



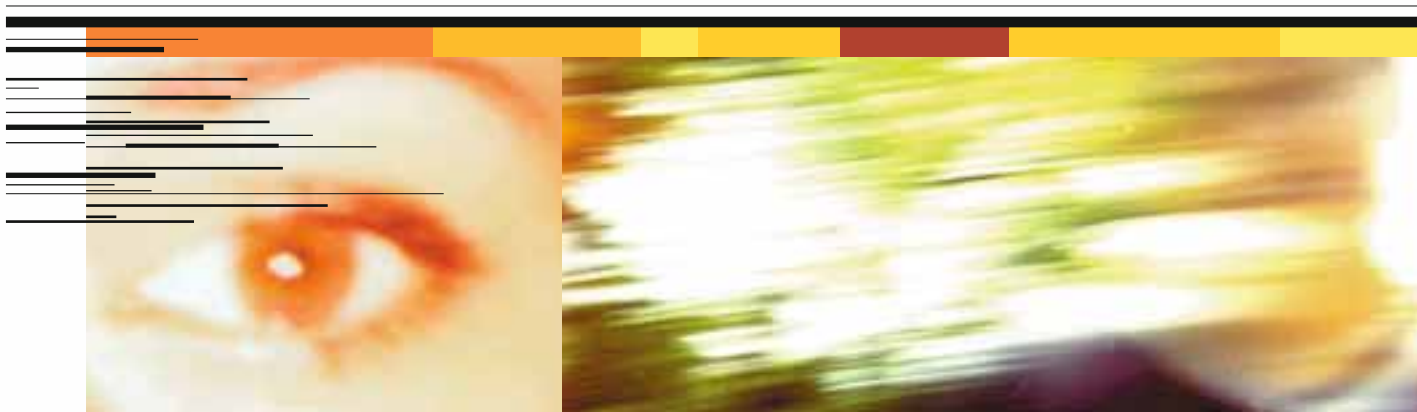
Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Für die Berufswahl der
Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2012



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf



LINDE
BEWEGT
DICH!

Linde Material Handling ist eine Premium-Marke unter den weltweit größten Herstellern von Flurförderzeugen und mit der Sparte Linde Hydraulics zukunftsweisend im Bereich der hydrostatischen Antriebstechnik. Mit technologisch führenden Produkten und umfassenden Service- und Dienstleistungsangeboten schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Auch in aufstrebenden Märkten wie Asien und Osteuropa.

Entwickeln Sie Ihr Potenzial!

Ausbildung mit Zukunft

Verantwortungsvolle und praxisorientierte Aufgaben erwarten Sie. Der Umgang mit modernsten Technologien, eigenständige Durchführung von Projekten und die Arbeit im Team sind selbstverständlich. Sogar ein internationales Austauschprojekt bietet Linde Material Handling jungen, engagierten Berufseinsteigern bereits während der Ausbildung. Sind Sie dabei?

Wir bieten zum 01.09.2012 folgende Ausbildungsberufe an:

- >> Industriekaufmann/frau
- >> Kaufmann/frau für Bürokommunikation
- >> Technische/r Produktdesigner/in
- >> Mechatroniker/in
- >> Elektroniker/in für Betriebstechnik
- >> Werkstoffprüfer/in

Voraussetzung: mindestens mittlerer Bildungsabschluss

- >> Fertigungsmechaniker/in
- >> Industriemechaniker/in
- >> Konstruktionsmechaniker/in
- >> Gießereimechaniker/in
- >> Fachkraft für Lagerlogistik
- >> Technische/r Modellbauer/in

Voraussetzung: mindestens qualifizierender Hauptschulabschluss

Darüber hinaus bieten wir **Abiturienten/innen** mit allgemeiner Hochschulreife die Möglichkeit folgender **dualer Studiengänge** in Kooperation mit der **Dualen Hochschule Baden-Württemberg**:

- >> Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- >> Bachelor of Engineering – Internationales Projekt Engineering
- >> Bachelor of Arts – Industrie

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder per E-Mail.

Linde Material Handling GmbH | Berufsausbildung | Großostheimer Straße 198 | 63741 Aschaffenburg | ausbildung@linde-mh.de

Weitere Informationen: www.linde-mh-bewegt-dich.de



Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: Der Weg in den Beruf, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der Weg in den Beruf ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!

Berufe mit Zukunft

Internationale Karrieren

Zweijährige Berufsausbildungen:

- **Staatlich geprüfte/r Fremdsprachenkorrespondent/in**
(mit Abitur 1 Jahr)
- **Staatlich geprüfte/r Euro-Management-Assistent/in**
- **Staatlich geprüfte/r Kaufmännische/r Assistent/in**
Fachrichtung Informationsverarbeitung



MacBook inklusive!

Euro-Schulen Aschaffenburg

Euro-Berufsfachschule für Wirtschaft und Fremdsprachen gGmbH

Telefon: 06021 448840

www.aschaffenburg.eso-berufsfachschulen.de

Mitglied der Euro-Schulen-Organisation



Lernen mit Biss – Der Weg zum Erfolg

Welche Ausbildung brauchen Schulabgänger heute, um in eine abwechslungsreiche und herausfordernde berufliche Zukunft zu starten?

Die staatlich genehmigte/anerkannte Berufsfachschule für Wirtschaft und Fremdsprachen der Euro-Schulen in Aschaffenburg bietet zukunftsorientierte Ausbildungen.

Entsprechend den Interessen und Karriereplänen kann zwischen einer Ausbildung zum/r staatlich geprüften

- **Fremdsprachenkorrespondent/-in,**
- **Euro-Management-Assistenten/-in,**
- **Kaufmännischen Assistenten/-in mit Fachrichtung Informationsverarbeitung**

gewählt werden.

Die Zugangsvoraussetzung ist für alle Ausbildungen der mittlere Bildungsabschluss. Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre. Abiturienten mit der zweiten Fremdsprache in Französisch oder Spanisch können direkt ins zweite Schuljahr der Ausbildung zum/r Fremdsprachenkorrespondent/in einsteigen und damit in kurzer Zeit einen staatlich geprüften Berufsabschluss erlangen.

Der Unterricht erfolgt in angenehmer Lernatmosphäre und ermöglicht dem einzelnen Lernenden sich persönlich weiterzuentwickeln. Die Lernenden werden mit einem MacBook ausgestattet, um sich optimal auf die berufliche Zukunft in der Informationsgesellschaft vorzubereiten. Durch die Arbeit mit dem MacBook kann in eigenem Rhythmus gearbeitet und Lösungen können eigenständig unter Anleitung der Lehrer entwickelt werden.

Die praxisnahe Ausbildung an der Berufsfachschule ist darauf ausgerichtet, dass die Absolventen den hohen Anforderungen des Berufes gerecht werden können. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft wird der hohe Bedarf an qualifizierten Fremdsprachen- und Wirtschaftskräften im In- und Ausland noch weiter zunehmen.

Informieren Sie sich unter www.aschaffenburg.eso-berufsausbildung.de.



I n h a l t

- 1 Vorwort
- 2 Inhalt
- 47 Impressum

Leitfaden für die Berufswahl

- 4 Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 5 In sieben Schritten zum Traum-Job
- 6 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 7 Von der Idee zum Traumjob
- 8 Der Wunschkandidat
- 9 Die Berufsbereiche im Überblick
- 11 Technik voll im Griff – Attraktive Berufe für Mädchen
- 14 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle

Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 16 Der erste Eindruck zählt – Die schriftliche Bewerbung
- 18 Lückenlos! Der Lebenslauf
- 18 Gut verpackt! – Tipps vom Personalleiter
- 20 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 22 Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?
- 26 Erste Hilfe-Koffer – Probleme bei der Lehrstellensuche
- 27 Internetadressen & Literaturtipps

Ach, so geht das!

- 28 Job-Steckbriefe – IHK-Berufe im Überblick
- 46 Extra Frisch: Neue Berufe
- 46 Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick



Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance

als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches und naturwissenschaftliches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.



Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufsinformationstagen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

In sieben Schritten zum Traum-Job

Schritt 1

Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + 3 Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren
Studium: Universität oder Fachhochschule herausfinden, Termin mit der Studienberatung vereinbaren
Lehre + Studium oder
andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen

Achtung: Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, **nicht zwischenzeitliche Launen**, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks (Seite 7)

Schritt 2

Möglichst viele Berufsinfos sammeln

durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationstagen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben durch Praktika.

Wichtig: Fragen Sie sich dabei auch, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat! (Seite 6)

Schritt 3

Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und auf was sie Wert legen (Seite 8)

Schritt 4

Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit,

- für Sie ein gute Gelegenheit, eine neue Welt kennen zu lernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

Schritt 5

Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

bei der Agentur für Arbeit, durch Stellenanzeigen in Zeitungen, in der Ausbildungsplatzbörse (**einzusehen auf der Homepage der IHK Aschaffenburg, unter www.aschaffenburg.ihk.de**) oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

Schritt 6

Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen

Schritt 7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor (Seite 16 bis 23)

Berufswahl

Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig.

Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Aber das Wichtigste:

Mit einer guten Berufsausbildung als Grundlage geht es im Berufsleben immer weiter.

Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören.

... und jedes Jahr kommt eine Vielzahl neuer Berufe hinzu!

TIPP

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil,

...dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen

Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe, etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

Auf den Seiten 28 bis 45 stellen wir Ihnen Ausbildungsberufe vor, die am bayerischen Untermain erlernt werden können.



Von der Idee zum Traumjob



Wie finde ich den richtigen Beruf?

Persönlichkeitsprofil erstellen

Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungs-Grundriss etwas vorzustellen? Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

Manuelle Geschicklichkeit



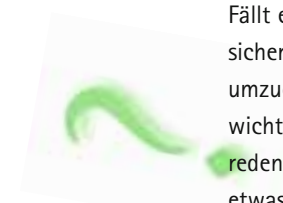
Können Sie Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten

Ausdrucksvermögen



Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen? Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.

Kontaktfähigkeit



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Rechnerische Begabung



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.

Körperliche Belastbarkeit



Sind Sie körperlich fit? Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.

TIPP

Weiter hilft auch der Berufseignungstest der Agentur für Arbeit oder der „Große Berufswahltest – So entscheide ich mich für den richtigen Beruf“, Eichborn Verlag, www.eichborn.de, 144 Seiten.

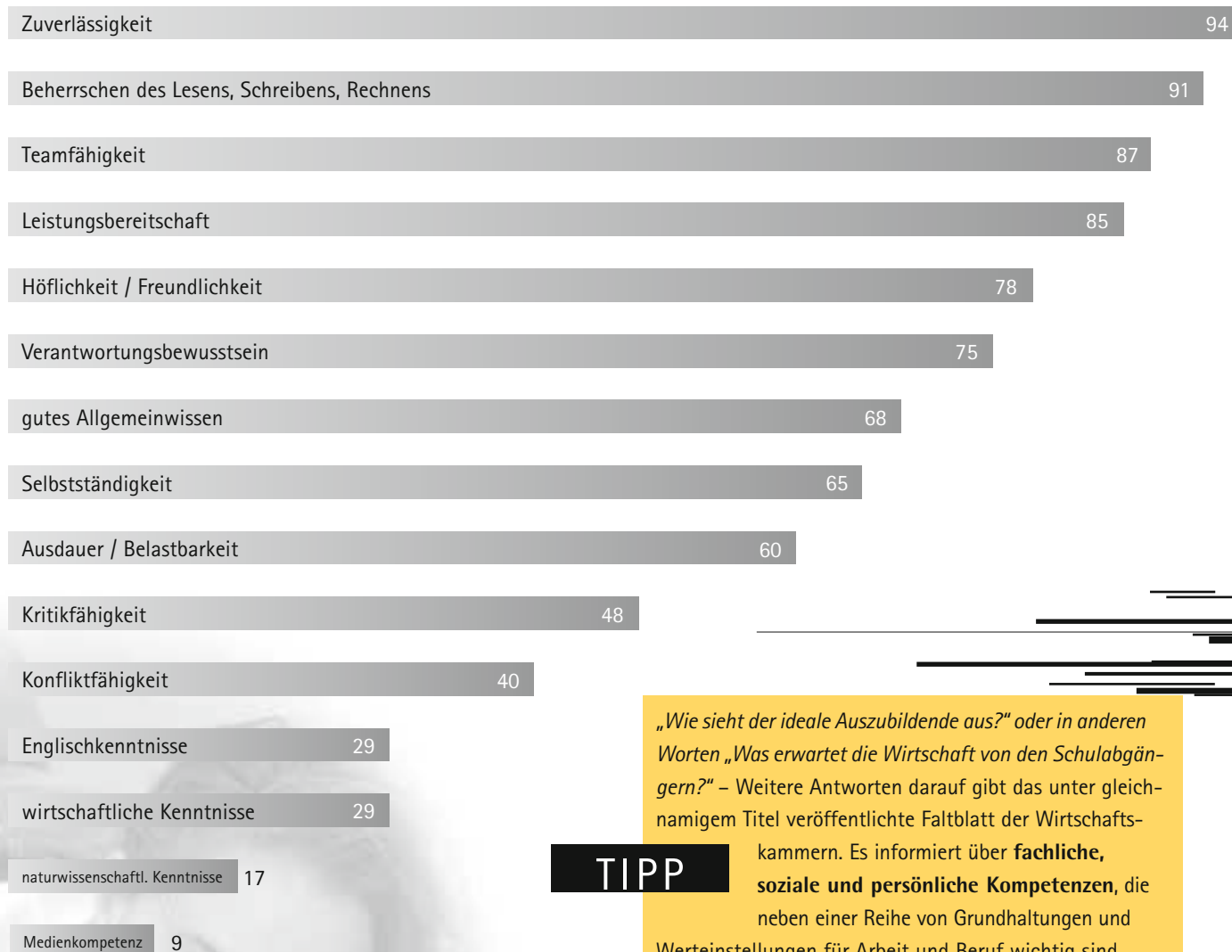
Wie sieht der *ideale Auszubildende* aus?

Sie dachten, wenn Sie lesen und schreiben können und ein gutes Zeugnis haben, reicht das für eine Lehrstelle nach der Schule?

Weit gefehlt! Schauen Sie sich anhand der Umfrageergebnisse an, was Betrieben wirklich wichtig ist...

Angaben in **Prozent** (Mehrfachnennungen)

Quelle: BIBB, DIHK



„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ – Weitere Antworten darauf gibt das unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Faltblatt der Wirtschaftskammern. Es informiert über **fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen**, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und

Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.

TIPP

Anzufordern bei
den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg,
Telefon: 06021 880-0 oder über Mail:
ihk@aschaffenburg.ihk.de

Die Berufsbereiche im Überblick



Gefragt: *Gutes Ausdrucksvermögen*

Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- ▶ Bürokaufmann/-frau

Berufe im Verkauf

- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben. Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird.

Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen.

Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.



Gern gesehen: *Kontaktfreude*



Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Reiseverkehr

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

in Sport, Fitness und Gesundheit

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- ▶ Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation
- ▶ Mediengestalter/-in

in anderen Bereichen

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren,

dann sind Sie hier genau richtig.

Voraussetzung: *Gut in Mathematik und Technik*



$$U = R \times I$$

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.

- ▶ Bauzeichner/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Medientechnologe/-in

Chemischen/physikalischen/ biologischen Berufe, z. B.

- ▶ Baustoffprüfer/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel High Tech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.

Technik voll im Griff



Attraktive Berufe für Mädchen

Berufsausbildung in einem technischen Beruf kommt für viele Mädchen bei ihrer Berufswahl nicht in Betracht. Dabei lohnt es sich, gerade die neuen industriellen Berufe in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die beruflichen Anforderungen in technischen Berufen der Industrie haben sich gewandelt: Denken in Zusammenhängen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Dinge, auf die es vermehrt ankommt. Reine Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, Köpfchen ist angesagt. Und da haben Mädchen einiges zu bieten!

Mädchen, die sich für technische Berufe entscheiden, brauchen dennoch Mut.

- ▶ Mut, sich anders als die Mehrheit der Mitschülerinnen zu entscheiden.
- ▶ Mut, sich über die Vorurteile gegenüber Mädchen in gewerblich-technischen Berufen hinwegzusetzen und
- ▶ Mut, sich in einer Berufswelt, wo Männer noch in der Mehrzahl sind, zu behaupten.

Belohnt wird der Mut durch abwechslungsreiche Berufsinhalte, gute Verdienstchancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Gewappnet gegen Vorbehalte



Es sprechen viele Gründe dafür, Mädchen auszubilden. Trotzdem sagen manche Betriebe noch: *„Wir würden ja gern, aber Mädchen sind weniger begabt.“*

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass die angeblich geringere technische Begabung von Mädchen ein Vorurteil ist, das einer objektiven Prüfung nicht standhält. Mädchen schneiden zwar manchmal in Tests für technisches Verständnis etwas schlechter ab als Jungen; das liegt aber meistens an der von traditionellen Rollenmustern geprägten Erziehung zu Hause und in der Schule. Mädchen haben keine geringere technische Begabung, sondern weniger Vorkenntnisse und Erfahrungen. Die Unterschiede verlieren sich schon im Laufe des ersten Ausbildungsjahres.



„Mädchen sind doch nicht überall einsetzbar, weil sie weniger Kraft haben.“

Hohe körperliche Belastungen sind für Männer und Frauen schädlich. Technische Hilfsmittel ersetzen heute immer mehr Muskelkraft. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, packen die Arbeitskollegen gern mit an.



„Die teure Ausbildung lohnt sich doch bei Mädchen nicht.“

Entgegen der nach wie vor verbreiteten Meinung bleiben junge Frauen nach der Ausbildung im Beruf. Häufig setzen sie nach einer Baby-Pause ihre Berufstätigkeit fort. Auch bei männlichen Kollegen ist nicht sicher, ob sie nach der Bundeswehr wiederkommen.

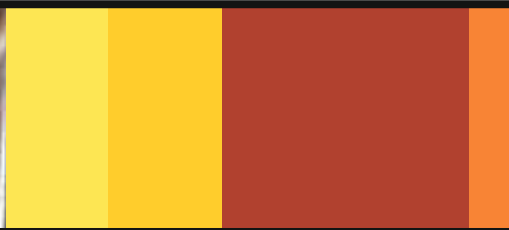


„Mädchen bringen Probleme in der Zusammenarbeit.“

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wollen keine Sonderrolle und fügen sich vielmehr gut in den Kreis der männlichen Kollegen ein, wenn sie mit Selbstverständlichkeit akzeptiert werden.

Betriebe, die Frauen in bisherigen Männerberufen beschäftigen, berichten übereinstimmend von positiven Auswirkungen auf das Betriebsklima.

Mitzubringen: *Kreative Ader*



Originell, aber handwerklich 1a

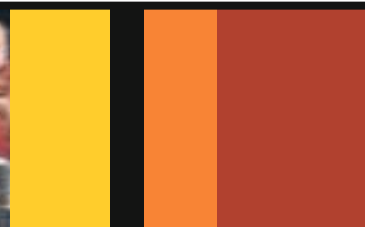
... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektiv zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazu kommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in (für Digital- und Printmedien, für audiovisuelle Medien, für Bild und Ton)
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist

am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

Wichtig: *Teamgeist*



Alle für Eine(n)

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammen arbeiten. Sind Sie so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an z. B.

...in der Gastronomie, z. B.

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie,
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

...im Hotelbereich, z. B.

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

...im Tourismus

- ▶ Tourismuskaufmann/-frau
- ...im Veranstaltungsbereich**, u. a.
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

- 1.** Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft am bayerischen Untermain.
- 2.** In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftspflege, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum – bis zum Luxus-hotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

3. Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.

4. Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.

5. Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.

„Ich konnte einen Blick hinter die Kulissen der Bewerberauswahl werfen“

Bianca Roth (19 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Industriekauffrau (3. Lehrjahr)

Firma: Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf:

Momentan bin ich in der Abteilung Personalentwicklung eingesetzt, wo verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter organisiert werden. Ich recherchiere also zum Beispiel die Anbieter von Englischkursen, stimme mich mit den Teilnehmern ab, bestimme den Zeitrahmen und organisiere den Schulungsort. Ich habe während der Ausbildung noch weitere Abteilungen besucht, beispielsweise Marketing, Vertrieb, Einkauf und Buchhaltung. Die Aufgaben in der Ausbildungsabteilung haben mir sehr gut gefallen, dort habe ich mich unter anderem um die Organisation von Einstellungstest gekümmert und Werksführungen für Schüler durchgeführt. Das war sehr interessant für

„Ich bin sehr technikbegeistert und schraube gern“

Tobias Weis (19 Jahre)

Ausbildungsberuf: Elektroniker für

Betriebstechnik (2. Lehrjahr)

Firma: Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf:

Ich bin momentan in der Abteilung Versuch tätig und löte dort einen Trennadapter zusammen. In dieser Abteilung werden neue Funktionen und Bauteile für unsere Gabelstapler getestet und neu entwickelt. Im ersten Lehrjahr habe ich zunächst die Grundlagen dieses Berufes in der Lehrwerkstatt kennengelernt. Danach habe ich verschiedene Abteilungen durchlaufen, zum Teil auch in anderen Werken. In der Instandhaltung habe ich beispielsweise Fehler an defekten Maschinen gesucht und behoben und außerdem die Maschinen gewartet. In dieser Abteilung habe ich bisher am längsten gearbeitet, denn in der Instandhaltung liegt der hauptsächliche Einsatzbereich der Elektroniker



mich, weil ich sozusagen einen Blick hinter die Kulissen der Bewerberauswahl werfen konnte. Generell gefällt mir an der Ausbildung zur Industriekauffrau die durch den Abteilungswechsel bedingte Abwechslung. Durch die breit gefächerten Inhalte sehe ich die Ausbildung als sehr gute Grundlage für mein späteres Berufsleben. Außerdem habe ich oft mit anderen Menschen zu tun. Für diese Ausbildung solltest du ein offenes Wesen mitbringen und kommunikativ sein.

bei Linde. Die Arbeit dort hat mir großen Spaß gemacht, denn ich bin sehr technikbegeistert und schraube gerne. Das elektronische Innenleben dieser großen Maschinen finde ich sehr interessant. Wenn auch du dich für diese Ausbildung interessierst, solltest du ebenfalls über dieses technische Interesse verfügen. Zudem solltest du deinen Kollegen gegenüber aufgeschlossen sein, denn Teamarbeit wird hier groß geschrieben. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre, es gibt allerdings die Möglichkeit, um ein halbes Jahr oder mehr zu verkürzen.

Mein Weg in den Beruf:

Mein Vater arbeitet auch als Elektroniker, dadurch wurde schon früh mein Interesse an diesem Beruf geweckt. Ich habe vor Ausbildungsbeginn insgesamt drei Praktika als Elektroniker, Einzelhandelskaufmann und IT-Fachkraft absolviert. Dabei wurde ich darin bestätigt, dass ich auf jeden Fall als Elektroniker arbeiten möchte, denn die anderen Berufe fand ich weit weniger spannend.

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Außerdem ist es wichtig, gut organisieren und strukturiert arbeiten zu können. Denn du arbeitest bei dieser Ausbildung bereits sehr selbstständig.

Mein Weg in den Beruf:

Ich wollte einen kaufmännischen Beruf ergreifen, nur über die genaue Richtung war ich mir noch nicht sicher. Bei einem Beratungsgespräch in der Bundesagentur für Arbeit habe ich mich über das Berufsbild der Industriekauffrau informiert. In einer Stellenanzeige in der Zeitung habe ich dann gelesen, dass dieser Beruf auch bei Linde ausgebildet wird und mich entsprechend beworben.

Meine Ziele:

Ich werde wahrscheinlich für ein Jahr befristet im Vertrieb übernommen. Dieses Angebot möchte ich zunächst wahrnehmen und später eine Weiterbildung zur Marketingkauffrau machen.

Mein Plus im Privatleben:

Auch privat arbeite ich jetzt viel organisierter.

Meine Ziele:

Ich werde nach der Ausbildung zunächst für ein Jahr übernommen. Danach möchte ich entweder die Berufsoberschule besuchen oder den Techniker machen.

Mein Plus im Privatleben:

Freunde fragen mich oft um Rat, wenn ihnen ein elektronisches Gerät kaputt gegangen ist.





Die Suche nach der *richtigen Lehrstelle*



Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:



- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Tage (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerk, Berufswegekompass und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellensuche im Internet, z.B. in der Ausbildungsplatzbörse der IHK Aschaffenburg (www.aschaffenburg.ihk.de)



Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.



Duales Studium oder Ausbildung?



Wir haben den richtigen Partner gefunden!

Informiere Dich unter www.wika.de!

Stichwort: Ausbildung oder Duales Studium

WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG
Alexander-Wiegand-Straße 30 | 63911 Klingenberg
Tel. 09372/132-9013 | Fax 09372/132-9981
E-Mail y.busch@wika.de | www.wika.de



Druck- und Temperaturmesstechnik

Vielseitig und faszinierend – das Logistikunternehmen DSV öffnet Ihnen die Tür zur Welt

Wie kommt eigentlich Saatgut nach Russland? Und wie landet das T-Shirt made in China im Kaufhaus um die Ecke? Als drittgrößter internationaler Transport- und Logistikdienstleister Europas transportiert DSV tagtäglich Waren aller Art rund um den Globus. Über 21.000 DSV-Mitarbeiter in mehr als 60 Ländern sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

An unserem **DSV Road Standort in Aschaffenburg** rollen täglich rund 250 LKW über das ca. 85.000 m² große Gelände. 111 Tore stehen für Be- und Entladung zur Verfügung. Pro Tag bewegen wir um die 1.500 Tonnen Sammelgut. Insgesamt 1 Mio. Sendungen werden pro Jahr von unseren 300 Mitarbeitern fachkundig betreut.

Neugierig geworden? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine Ausbildung bei DSV! Am Standort Aschaffenburg bieten wir zum 01.09.2012 folgende Ausbildungsplätze:

- **Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen**
Voraussetzung: mind. Mittlerer Bildungsabschluss
- **Fachkraft für Lagerlogistik m/w**
Voraussetzung: mind. Qualifizierender Hauptschulabschluss
- **Fachlagerist/-in**
Voraussetzung: mind. Hauptschulabschluss

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen per Post an:

DSV Road GmbH
Beatrix Bereiter
Römerstraße 22
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021 863-245
www.dsv.com/de



Dann ran an die Bewerbung:



Der erste *Eindruck* zählt

Die schriftliche Bewerbung

Ihre Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Der erste Eindruck, den Ihr zukünftiger Ausbildungsbetrieb von Ihnen bekommt, soll überzeugend sein.

Dafür unerlässlich: vollständige und geordnete Unterlagen

Zur schriftlichen Bewerbung gehören:

- ▶ das persönliche Anschreiben
- ▶ der Lebenslauf
- ▶ ein Passfoto vom Fotografen
- ▶ Kopien Ihrer Zeugnisse
- ▶ Wenn schon vorhanden: Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z.-B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

Sie möchte ich näher kennen lernen: das Anschreiben

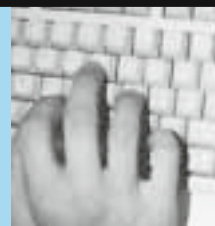
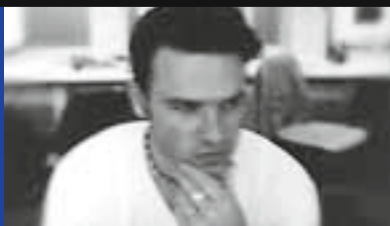
Das Anschreiben soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen, etc...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutzen Sie keine vordruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbies, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

Auf was Sie noch achten sollten:

- ▶ Bei Ihrem Anschreiben achten Sie darauf, dass Sie eine gut lesbare Schrift und Schriftgröße auswählen.
- ▶ Beim Absender vergessen Sie neben Straße und Ort auf keinen Fall Ihre eigene Telefonnummer.
- ▶ Wenn Sie eine eigene E-Mail-Adresse haben, sollten Sie auch diese angeben.
- ▶ Bei der Anschrift des Empfängers achten Sie auf die komplette Firmenbezeichnung, die aktuelle Anschrift, den Namen des Ansprechpartners mit Titel und Vornamen (erfahren Sie durch einen Telefonanruf).
- ▶ Sie vergessen nicht die Betreffzeile, in der Sie den Grund Ihres Schreibens angeben.
- ▶ Ihr Anschreiben halten Sie möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite) und vermeiden Floskeln oder Übertreibungen.
- ▶ Sie vergessen auf keinen Fall, Ihren Brief eigenhändig und leserlich zu unterschreiben.



1. Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
Telefon 0222 11111
E-Mail: peter.muster@t-online.de

Musterstadt, 15. August 2011

↳ bedeutet Leerzeile

3. Beispiel-Bank AG
z.Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Durch die Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse der Heiner-Beispiel-Realschule in Musterstadt. Mit der Mittleren Reife werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift (eigenhändig)

9. Anlagen
Bewerbungsunterlagen

Lückenlos!

Der Lebenslauf



Übersichtlich, klar und kurz führt er Ihre persönlichen und schulischen Daten auf. Allgemein üblich ist die tabellarische Form des Lebenslaufs. Folgende Fakten gehören hinein:

- ▶ Überschrift „Lebenslauf“
- ▶ Vor- und Zuname
- ▶ Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- ▶ Geburtsdatum
- ▶ Geburtsort
- ▶ Staatsangehörigkeit
- ▶ Eltern
- ▶ Geschwister
- ▶ Schulausbildung: von/bis
- ▶ Schule, Ort
- ▶ Voraussichtlicher Schulabschluss
- ▶ Besondere Kenntnisse
- ▶ Hobbys / Interessen
- ▶ Ort, Datum
- ▶ Eigenhändige Unterschrift



Gut verpackt!

- ▶ Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine DIN-A4-Klarsicht-Klemm-Mappe.
- ▶ Dabei gilt folgende Reihenfolge:
 - 1 ▶ Anschreiben (liegt lose oben in der Mappe)
 - 2 ▶ Bewerbungsfoto und Lebenslauf (das Foto können Sie rechts oben auf den Lebenslauf kleben. Schöner ist allerdings, ein Extrablatt anzulegen. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mittig auf das Blatt und kleben Sie das Foto drüber)
 - 3 ▶ Zeugniskopien (Vorsicht: Auf keinen Fall Originale verschicken!)
 - 4 ▶ Kopien von Zertifikaten, Teilnahmeurkunden (Computerkurse etc.)

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post!

- ▶ Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.
- ▶ Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtopik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.

TIPPS VOM PERSONALLEITER

- ▶ **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte** – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!

ZUKUNFTSCHANCEN MIT KAUP

Innovation, hohe Flexibilität, das Engagement unserer Mitarbeiter und die Qualität unserer Produkte haben uns zu einem der führenden Hersteller von Anbaugeräten für Gabelstapler und von Container Spreadern gemacht.

Als inhabergeführtes Familienunternehmen, beschäftigen wir heute weltweit 550 Mitarbeiter in mehreren Niederlassungen. Jährlich können wir mehr als 40.000 Geräte nach kundenspezifischen Anforderungen produzieren.

Sichern Sie sich Ihre

AUSBILDUNG 2012

Zum 01.09.2012 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

- **Industriemechaniker/in**
- **Konstruktionsmechaniker/in**
- **Zerspanungsmechaniker/in**
- **Technische/r Zeichner/in**
- **Industriekaufmann/-frau**

Für diese Berufsbilder setzen wir die Mittlere Reife oder einen sehr guten qualifizierten Hauptschulabschluss voraus.

Für diese Berufsbilder setzen wir die Mittlere Reife voraus.

Die Ausbildungszeit beträgt je nach Berufsbild 2 ½ bis 3 ½ Jahre.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung.

KAUP GmbH & Co. KG

Frau Danièle Vorbeck
Braunstraße 17 • 63741 Aschaffenburg
Fon +49 6021 865-0 • Fax +49 6021 843-844 • bewerbungen@kaup.de • www.kaup.de



Die Hände Ihres Staplers

WIR BEWEGEN WAS!



Transfertex ist ein weltweit exportierendes Unternehmen. Wir haben uns auf die umweltfreundliche Herstellung von Transferdruckpapier spezialisiert. Mit unserer eigenen Dessinkollektion machen wir Mode von morgen!

Wir suchen zum **01.09.2012** Auszubildende für den Beruf

Industriekaufmann/-frau

Wir bieten dir eine **vielseitige** und **abwechslungsreiche** Ausbildung.

Die monatliche Ausbildungsvergütung beträgt im

1. Ausbildungsjahr: 760 €
2. Ausbildungsjahr: 830 €
3. Ausbildungsjahr: 890 €

Nicht zu vergessen ist das 13. Monatsgehalt, das jährliche Urlaubsgeld von 552 €, vermögenswirksame Leistungen und gleitende Arbeitszeiten.

Du lernst alle kaufmännischen Abteilungen kennen und hast zusätzlich Einblick in Produktions- und Vorproduktionsabteilungen.

Du verfügst über **Mittlere Reife** oder **Abitur**, hast Spaß an Teamarbeit und möchtest deine Fremdsprachenkenntnisse in deine Ausbildung mit einbringen?

Dann bewirb dich jetzt bei uns!



Bewerbung an:
Transfertex GmbH & Co., Thermodruck KG
Frau Baca • Lindigstraße 7 • 63801 Kleinostheim
06027-79295 • baca.m@tfx.de • www.tfx.de

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Literaturtipp:

Hesse/Schrader:
 Testtraining 2000plus
 Eignungstests
 erfolgreich bestehen
 Stark Verlag 2010
 605 Seiten
 ISBN: 9783866683945
 € 22,95;

Scheidt/Scheidt
 Einstellungstest
 Trainer 5.0,
 CD-ROM
 Verlag Métier, 2000
 Für Windows
 98/NT/XP/2000/2003/
 Vista
 ISBN: 978-3-939095-
 17-0
 € 39,90

Internettipp:

[www.focus.de/
 finanzen/Karriere/
 bewerbung/
 einstellungstest](http://www.focus.de/finanzen/Karriere/bewerbung/einstellungstest)

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, so dass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umher schauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.



Bauen ist Zukunft – auch Ihre berufliche Zukunft

Die Dreßler Bau GmbH ist ein mittelständisches Bauunternehmen mit Hauptverwaltung in Aschaffenburg und Niederlassungen in Darmstadt, Dresden, Rastatt sowie einem Fertigteilverk in Stockstadt/Main.

Wir sind im konstruktiven Ingenieurbau, in der schlüsselfertigen Erstellung von Projekten im Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau und in der Sanierung kulturhistorischer Bauten tätig.

Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre berufliche Zukunft. Es erwartet Sie eine vielfältige und anspruchsvolle Berufsausbildung in einem traditionsreichen Unternehmen, begleitet durch überbetriebliche Schulungen im Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft in Frankfurt/Main.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung. Bitte richten Sie diese an:

Dreßler Bau GmbH
 Müllerstraße 26
 63741 Aschaffenburg
www.dressler-bau.de
 ab-hv@dressler-bau.de

Zum 01.09.2012 bieten wir folgende Ausbildungsstellen an:

Industriekaufrau/-mann

Ausbildungsort: Aschaffenburg

Bauzeichner/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

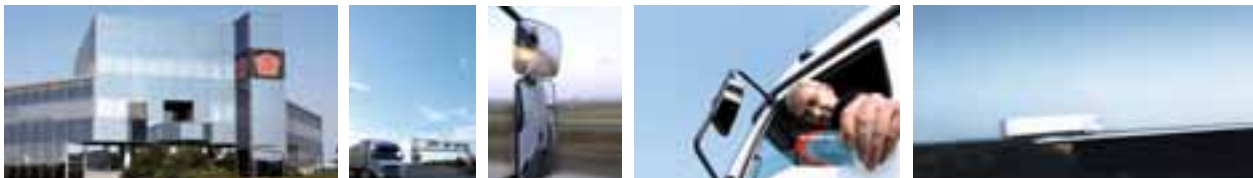
Maurer/-in

Ausbildungsort: Aschaffenburg, Dresden, Rastatt, Stockstadt

Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

Nach erfolgreicher Ausbildung bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit, durch berufliche Praxis und Weiterbildungsmaßnahmen schnell in Führungsaufgaben hineinzuwachsen.



Wir bilden aus! Die Ausbildungsplätze bei UTA zum 1. September 2012

Mit über 300 Mitarbeitern, 5 Niederlassungen in Deutschland und vielen Verkaufsbüros in ganz Europa sind wir seit fast 50 Jahren eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für den gewerblichen Güter- und Personentransport. Wir sind Herausgeber von Servicekarten für bargeldloses Tanken und bieten viele weitere Serviceleistungen für Nutzfahrzeuge. Der Erfolg zeigt sich in einem stetig wachsenden Kundenkreis und einer überdurchschnittlichen Expansion.

Wenn Sie Teil dieses erfolgreichen Unternehmens werden wollen, sollten wir uns kennen lernen!

Starten Sie mit Vollgas ins Berufsleben mit einer Ausbildung bei UTA als:

- **Bürokauffrau/mann**
- **Kauffrau/mann für Bürokommunikation**
- **Bachelor of Arts (BA), BWL mit Schwerpunkt Handel**

Wir denken an kontaktfreudige Bewerber/innen mit Abitur oder mittlerer Reife, die zur engagierten Mitarbeit bereit sind und Wert auf eine praxisbezogene Ausbildung legen.

Es erwartet Sie eine umfassende fachliche Ausbildung, ein interessantes Weiterbildungsangebot sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem Kreis von aufgeschlossenen Mitarbeitern an unserem Hauptverwaltungsstandort in Kleinostheim.

UTA ist dabei!



Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und dem letzten Schulzeugnis bei:

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
 Personalabteilung Herrn Jürgen Lang
 Mainparkstrasse 2 - 63801 Kleinostheim/Main
 Telefon 06027 509-186 · juergen.lang@uta.de
www.uta.de

UTA. Non Stop.



Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?



Vorbereitung
(rechtzeitig erledigen!)

- ▶ **Infos über Branche und Betrieb besorgen**
(Bibliothek, Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- ▶ **Liste eigener Stärken/Schwächen notieren**
Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- ▶ **2 Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:**
Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte ich ihn fragen?
- ▶ **Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.**
Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz. Besprechen Sie sich mit Eltern oder Freunden.

Jetzt geht's los: *Der erste Vorstellungstermin*

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn Sie darauf vorbereitet sind, sind Sie nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Phase 1: *Sie sind nervös.*

Das ist ziemlich normal, und auch Ihr Gesprächspartner ist daran gewöhnt. Er oder sie wird versuchen, die Situation durch eine freundliche und lockere Gesprächsatmosphäre zu entspannen.

Phase 2: *Man stellt Ihnen persönliche Fragen.*

Das Gespräch kommt jetzt auf den Punkt. Bleiben Sie ruhig, und beantworten Sie alle Fragen freundlich. Ihr Gegenüber möchte sich ein Bild von Ihrer Persönlichkeit machen, Ihren familiären Hintergrund einschätzen oder feststellen, ob Sie zum Unternehmen und dem gewählten Beruf passen.

Phase 3: *Sie sollen Ihre Qualifikation schildern.*

Macht Ihnen kein Problem, weil Sie sich gründlich vorbereitet haben. Schildern Sie Ihre Stärken selbstbewusst, aber ohne Übertreibung. Antworten Sie auch auf Fragen nach Schwächen ehrlich.

Phase 4: *Ihr Gegenüber fühlt Ihnen auf den Zahn.*

Je nach Gesprächsverlauf können jetzt auch ein paar unangenehme Fragen auftauchen. Ihr Gesprächspartner könnte meinen, widersprüchliche Aussagen oder mangelnde Motivation festgestellt zu haben. Atmen Sie aus, reagieren Sie gelassen und stellen Sie die Dinge freundlich klar.

Phase 5: *Jetzt präsentiert sich das Unternehmen.*

Ihr Gegenüber erläutert nun die Ausbildung und stellt das Unternehmen dar. **Beschränken Sie sich nicht aufs Zuhören.** Stellen Sie Ihre vorbereiteten Fragen, bleiben Sie aktiv und erläutern Sie sachlich und ohne Übertreibungen, warum gerade Sie für die Ausbildungsstelle geeignet sind.

Phase 6: *Gesprächsabschluss*

Wenn Sie gern in diesem Unternehmen ausgebildet würden, machen Sie das zum Schluss ruhig nochmals deutlich. Fragen Sie nach, bis wann man Ihnen die Entscheidung mitteilen wird.

Tipps zum Vorstellungsgespräch

Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Ausbildungsberuf?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/ Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ▶ Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- ▶ Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/ Mitarbeiter aus?
- ▶ Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- ▶ Erzählen Sie etwas über sich.
- ▶ Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ▶ Wer ist Ihr Vorbild?
- ▶ Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen?
– Wie informieren Sie sich?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- ▶ Engagieren Sie sich ehrenamtlich, oder gehören Sie einem Verein an?
- ▶ Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- ▶ Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Die Chancen nach der Ausbildung sind vielfältig

Marina Bieger

(18 Jahre)

Oliver Macharowsky

(18 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Bankkauffrau/-mann

Firma: Raiffeisen-Volksbank Miltenberg eG

Welche Aufgaben übernimmst du hauptsächlich?

Oliver Macharowsky: In erster Linie bin ich im Kundenservice tätig. Am Schalter kommt jeder mit ganz unterschiedlichen Wünschen auf mich zu – zum Beispiel mit der Bitte, eine Überweisung auszufüllen, Geld abzuheben oder einen Dauerauftrag anzulegen. Der Serviceschalter in der Bank ist immer der erste Anlaufpunkt für jeden Kunden und dadurch für mich immer wieder neu und spannend. Außerdem bin ich während meiner Ausbildung auch immer mal wieder in internen Abteilungen wie zum Beispiel in der Kreditabteilung, in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Auslandsabteilung. So bekomme ich einen Einblick in die Abläufe „hinter der Beratung“.

Was ist das Besondere an deinem Betrieb?

Marina Bieger: Als Raiffeisen-Volksbank sind wir eine Genossenschaftsbank. Bei einer Genossenschaft kann jeder Mitglied werden und das sind in unserem Hause immerhin 21.665. Als Genossenschaftsbank arbeiten wir nicht für den größtmöglichen Ertrag, sondern zum Wohle unserer Mitglieder. Die bekommen nämlich jedes Jahr eine Dividende und somit einen Anteil am Jahresgewinn. Diese Idee gefällt mir sehr gut, damit kann ich mich identifizieren. Auch das Betriebsklima ist bei uns sehr gut und ich habe nette Kollegen.

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Oliver Macharowsky: Ich habe zunächst ein Praktikum absolviert und mir hat der Beruf sofort gut gefallen. Ich habe mich gleich wohl gefühlt und mich auch für die verschiedenen Abläufe in der Bank interessiert.



Welche Aufgaben gefallen dir besonders?

Marina Bieger: Das ist leicht erklärt: Mir gefällt jeglicher Umgang mit Menschen, sowohl bei der Beratung als auch am Schalter.

Wie lange dauert deine Ausbildung und unter welchen Voraussetzungen ist eine Verkürzung möglich?

Oliver Macharowsky: Die Ausbildung dauert für einen Azubi der die mittlere Reife mitbringt in der Regel zweieinhalb Jahre. Sollte ein Azubi auf zwei Lehrjahre verkürzen wollen, muss die Zwischenprüfung mit „gut“ bestanden werden.

Welche schulischen und persönlichen Voraussetzungen sollten für den Beruf vorhanden sein?

Marina Bieger: Das Zeugnis sollte erkennen lassen, dass du ein strebsamer Schüler bist. Außerdem brauchst du gute Noten in Deutsch und Mathe. Zudem ist Motivation, Freude sowie die Fähigkeit – gut kommunizieren zu können – sehr wichtig. Schließlich ist der Umgang mit Menschen das A und O in einer Bank.

Wie ist der Unterricht an der Berufsschule organisiert und welche Fächer sind besonders wichtig?

Oliver Macharowsky: Der Berufsschul-

unterricht findet im ersten Lehrjahr zweimal in der Woche und im zweiten bzw. dritten Lehrjahr einmal in der Woche statt. Wir werden in den Fächern Kreditgeschäft, Bilanzanalyse, Geld- und Vermögensanlage, Außenhandel, Allgemeine Wirtschaftslehre, Sozialkunde, Wirtschaftsenglisch, Deutsch, Zahlungsverkehr und Religion unterrichtet. Dabei sind die Fächer Allgemeine Wirtschaftslehre, Rechnungswesen, Zahlungsverkehr und Kreditgeschäft besonders wichtig, da man das Gelernte sehr gut in der Praxis anwenden kann.

Welche Perspektiven hast du nach der Ausbildung?

Marina Bieger: Nach der Ausbildung werde ich mich für ein weiteres Studium bei der ABG Akademie bewerben. Die Bank unterstützt dies zumeist großzügig, da sie an gut ausgebildeten Mitarbeitern natürlich interessiert ist. In unserem Haus gibt es für jeden fertigen Auszubildenden verschiedene Möglichkeiten. Was zu einem passt, findet man während der Ausbildung meist selbst heraus. Vielleicht spezialisiert man sich auf Wertpapiere oder Baufinanzierung oder das Versicherungswesen. Manch einer wird auch Firmenkunden- oder Privatkundenberater.

„Meinen Weg machen“

Jetzt bewerben!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

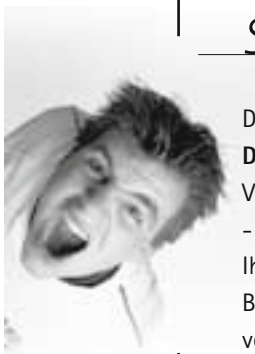
www.vr-banken-untermain.de

in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg

Erste-Hilfe-Koffer

Probleme bei der *Lehrstellensuche*

Schlechter oder gar kein Schulabschluss



Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Agentur für Arbeit erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf Bewerbungen

Möglichkeit 1: Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung**, bei Minderjährigen Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto**
- Krankenkassennachweis**
 - Lohnsteuerkarte**
 - Vermögenswirksame Leistungen**
 - Schulzeitbescheinigung**
- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr** – Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis. Den Schülerschein erhalten Sie selbstverständlich über die Berufsschule.

TIPP

Internetadressen & Literaturtipps



Schule und was dann?

- ▶ **Bundesagentur für Arbeit**
www.arbeitsagentur.de
- ▶ **Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg**
www.aschaffenburg.ihk.de
- ▶ **Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit**
www.bmwa.bund.de/Navigation/beruf-und-karriere.html
- ▶ **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
www.bmbf.de
- ▶ **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
www.bmfsfj.de
- ▶ **Bundeszentrale für politische Bildung**
www.bpd.de
- ▶ **Berufsinteressen**
www.sueddeutsche.de



Infos zu Beruf und Bildung

www.berufenet.de



Jobbörsen

- ▶ **Jobbörsen-Katalog**
www.agentur.de
www.jobs.adverts.de
www.jobware.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.job.de
www.careernet.de



Bewerbungs-Tipps

- ▶ **Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung**
www.berufsbildung.de
- ▶ **Berufswahlfahrplan fürs richtige Timing**
www.berufswahlnavigator.de
- ▶ **Tipps rund um die Bewerbung – locker aber gehaltvoll**
www.bw-tips.de
- ▶ **Bewerbungsratgeber des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**
www.neue-ausbildungsberufe.de
- ▶ **Arbeitsblätter für Bewerbungen**
www.jova-nova.com
- ▶ **Einstellungstests – Test-Training für den Karrieremarathon**
<http://focus.msn.de>



Auslandserfahrung

- ▶ **Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**
www.daad.de/sueddeutsche
- ▶ **Austauschprogramm X-change**
www.xchange-info.net
- ▶ **Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission**
<http://www.europa.eu.int>
- ▶ **www.fh-aschaffenburg.de**

Literaturtipps

Studien- und Berufswahl 2010/2011. Informationen und Entscheidungshilfen (Broschiert)

Herausgeber: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) / Bundesagentur für Arbeit, 884 Seiten
Verlag: Bw Verlag; 40. Auflage
ISBN: 978-3-8214-7316-1
Preis: € 8,80

Handbuch Berufswahl 2006/2007. Die wichtigsten Ausbildungsberufe und ihre Zukunft (Broschiert)

von Uwe P. Zimmer
284 Seiten
Verlag: Eichborn; Auflage: 1 (April 2006)
ISBN: 3-8218-5894-X
Preis: € 19,90

„Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Stand 2008, 222 Seiten
Zu bestellen über das BMBF,
Telefon: 01805 262303,
Telefax: 01805 262303



Ach, so geht das!

Was ein Bäcker macht oder eine Köchin, das kann man aus eigener Erfahrung beurteilen. Aber wie sieht's mit einem Zerspanungsmechaniker aus? Einer Mediengestalterin oder Chemielaborantin? Hier sind Überraschungen garantiert.

Änderungsschneider/-in

Änderungsschneider/-in reparieren und ändern Kleidungsstücke maßgerecht entsprechend den Kundenwünschen, nähen und ändern aber auch Raumdekorationen. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in Änderungsateliers, Nähateliers, Konfektionsabteilungen von Mode- und Kaufhäusern.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Anlagenmechaniker/-in

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, aber auch feste Stoffe, wie Pulver, sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker gefragte Spezialisten. Sie bauen, montieren und reparieren Apparate, zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme – einzeln oder im Team. Diese Apparate findet man dann zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernehmen Anlagenmechaniker auch die Pflege dieser Systeme. Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit tragen sie eine große Verantwortung. Denn nur richtig dichte Systeme sind auch sicher für Mensch und Umwelt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Automobilkaufmann/-frau

Kundenorientierung ist einer der Schwerpunkte in der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich. Automobilkaufleute bieten ihren Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Sie beraten Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermitteln auch gleich die entsprechenden Partner. Sie holen Angebote ein, kaufen Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legen marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgen online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent gefragt. Prämien und Provisionen rechnen sie auch gleich ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufmann/-frau

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden am Schalter. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Ein interessantes Feld wartet auf die Bankkaufleute aber auch im nationalen und internationalen Wertpapierhandel oder an Aktienbörsen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/-in

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt u. a. davon ab, dass die verwendeten Baustoffe – jeder für sich und in ihrem Zusammenwirken – für ihren jeweiligen Zweck geeignet sind. Hier liegt das Aufgabengebiet von Baustoffprüferinnen und -prüfer. Im Labor und auf Baustellen führen sie chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch. Dazu nehmen sie Proben des Materials oder stellen sog. Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Bituminöse Massen“, „Boden“, „Mörtel und Beton“ ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/-in

Sie sind die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Bevor ein Haus, eine Brücke, eine Straße oder eine Grünanlage gebaut bzw. angelegt werden, müssen Bauzeichner eine genaue Darstellung des Gebäudes, einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion, der Versorgungseinrichtungen und anderer Details sowie des Baugrundstücks mit den exakten Maßen anfertigen. Dabei arbeiten sie fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Bauzeichner arbeiten sehr gewissenhaft, denn nach ihren Plänen richten sich alle Arbeiten am Bau.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beikoch/Beiköchin


Beikoch/Beiköchin ist ein Beruf für behinderte Menschen in geeigneten Ausbildungsstätten. Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. Fertigkeiten und Kenntnisse wie Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Arbeitsgeräte in der Küche, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Hygiene und Umweltschutz, sachgemäße Aufbewahrung und Lagerung der Küchenvorräte, Vorbereiten, Herstellen und Anrichten von Fischgerichten, Kennen lernen der Zusammenstellung einfacher Menüs und der Mengenberechnung für einfache Gerichte sowie die Kenntnis über gebräuchliche deutsche und fremdsprachliche Fachausdrücke

Ausbildungsdauer: 3 Jahre


Berufskraftfahrer/-in

Im LKW von München nach Istanbul oder nach Karlsruhe. Im Reisebus von Hamburg nach Madrid. Im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt. Berufskraftfahrer haben die Wahl: Sie transportieren Güter oder befördern Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und evtl. auch ins Ausland. Berufskraftfahrer beherrschen aber nicht nur ihre Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sie verstehen auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planen sie ihre Touren, wissen auf was es beim Transport

Job-Steckbriefe



Fördertechnik



Suffel Fördertechnik ist der führende Vertragshändler der Linde Material Handling GmbH, Europas größtem Anbieter von Gabelstaplern und Lagertechnik-Geräten.

Mehr als 400 Mitarbeiter/innen betreuen am Hauptsitz in Aschaffenburg und an weiteren Standorten bei Mannheim und Wiesbaden rund 10.000 Kunden aus Gewerbe, Industrie und Handel in Fragen der Intralogistik und des dazugehörigen technischen Services.

Ausbildungsstelle zum/r Kfz-Mechatroniker/in (Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik)

Mit Einzug der Elektronik in die Kraftfahrzeugtechnik ist der Beruf des Kfz-Mechatronikers zukunftssicher und gestaltet sich umfangreicher.

Ausbildungsinhalte:

- Durchführen von Service- und Pflegearbeiten
- Prüfen und Instandsetzen der Motormechanik und elektronischer Systeme
- Bedienen von Diagnose- und Werkstattinformationssystemen
- Kommunikation mit Kunden
- Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung

Voraussetzungen:

- sehr guter qualifizierter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- gute Umgangsformen


Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche und interessante Aufgaben in einem leistungsorientierten, modernen und technischen Dienstleistungsunternehmen.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Thomas Brandl, gerne auch per E-Mail: thomas.brandl@suffel.com

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Ausbildungsbeginn und -ort: 1. September 2012, Aschaffenburg

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Limesstraße 11
63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 8645-22
Fax 06021 8645-24



suffel@suffel.com • www.suffel.com

Chancen für die berufliche Zukunft durch eine Ausbildung bei REV!



Wir bilden zum 01. September 2012 folgende Berufe aus

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Informatikkaufmann/-frau**
- **Technische/r Zeichner/in**
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**

Sie schätzen eine qualifizierte Ausbildung in einem innovativen und zukunftsorientierten Betrieb?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und aktuellem Foto an unsere Personalabteilung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

REV Ritter GmbH

z. Hd. Frau Schubert
Frankenstr. 1 - 4 | 63776 Mömbris
Telefon: (06029) 707-220
E-Mail: ap@rev.biz | www.rev.biz




Head Line: Möbrixx by Home
4000 weitere Marken der REV Ritter GmbH



STADT ASCHAFFENBURG

Wir bilden aus!

Planen Sie Ihre Zukunft mit dem Beruf Ihrer Wahl. Bei der Stadt Aschaffenburg sind Sie in guten Händen. Wir bieten zum **01. September 2012** folgende Ausbildungsplätze:

- 1 Bauzeichnerin / Bauzeichner**
– Schwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- 1 Fachangestellte / Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste**
- 1 Fachkraft für Abwassertechnik**
- 1 Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- 2 Forstwirtinnen / Forstwirte**
- 2 Gärtnerinnen / Gärtner**
– Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- 2 Gärtnerinnen / Gärtner**
– Fachrichtung Zierpflanzenbau
- 1 Straßenbauerin / Straßenbauer**
- 1 Veranstaltungskaufrau / Veranstaltungskaufmann**

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt. Weitere Informationen erhalten Sie bei: **Herrn Andreas Wenzel** oder **Frau Eva Braun**
Telefon: 06021/3301342 oder 3301341
Amt für zentrale Dienste

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte schriftlich bis 14.10.2011 an:

Stadt Aschaffenburg, Amt für zentrale Dienste
Postfach 100163, 63701 Aschaffenburg



Zertifikat seit 2008
aus der berufundfamilie





Werden Sie Teil eines erfolgreichen und schnell expandierenden Unternehmens. In unseren über 200 Filialen in Deutschland, Österreich und der Schweiz setzen und zeigen wir Trends im Bereich Dekoration, Möbel, Lifestyle- und Geschenkartikel.

Wir suchen clevere und aufgeweckte Auszubildende (m|w) für 2012

- Auszubildende zum **Bürokaufmann** (m|w)
- Auszubildende zum **Fachinformatiker Systemintegration** (m|w)
- Auszubildende zum **Fachlageristen** (m|w)
- Auszubildende zum **Gestalter für visuelles Marketing** (m|w)
- Auszubildende zum **Groß- und Außenhandelskaufmann** (m|w)
- Auszubildende zum **Verkäufer** (m|w)

Neben Ihrem guten Schulabschluss sind Ihr Engagement, Ihre Kreativität und Ihre Leistungsbereitschaft die wichtigsten Voraussetzungen. Sie sind teamfähig, flexibel, ehrgeizig und neugierig? – Dann verpassen Sie nicht diese Chance.

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre inspirierende Bewerbung, online unter depot-online.com/karriere

Gries Deco Company GmbH
Frau Satter ■ Personalabteilung
Boschstraße 7
63843 Niedernberg



Weitere offene Stellen finden Sie unter depot-online.com. Wir freuen uns auch jederzeit über Ihre Initiativbewerbung.

der verschiedenen Güter und der Personen ankommt und kennen sich mit den Grenzformalitäten und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei ihrem Job tragen sie viel Verantwortung für Mensch und Umwelt. Verkehrssicherheit und Umweltschutz stehen für sie daher an erster Stelle. Während der Ausbildung wird der Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr erworben. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Brauer/-in und Mälzer/-in

Dieser Berufsstand hat es – aufgrund einer alten deutschen Tradition, auf die er sehr stolz ist – vor allem mit vier Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellen Brauer und Mälzer unter Einsatz modernster Maschinen wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen verschiedene Sorten Biere her – so z. B. Pils oder Weizenbier und überwachen dabei den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe und den eigentlichen Brauvorgang.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchhändler/-in

Buchhändler/-innen sind mit der Verbreitung von Büchern, Zeitschriften, digitalisierten Waren oder Landkarten beschäftigt. Einkauf, Verkauf und Marketing sind ihre wichtigsten Aufgaben: Aus dem immensen Angebot der Verlage stellen sie zunächst ein marktgerechtes Sortiment zusammen, kalkulieren Verkaufspreise, kümmern sich auch um die Warenpräsentation, Rechnungswesen und Lagerhaltung. Buchhändler brauchen dabei eine hohe Medien-, Verkaufs- und Beratungskompetenz. Dass sie selbst gern lesen und ihre Kunden sachkundig beraten können, versteht sich von selbst. Auch am neuen Marketingkonzept sind sie beteiligt, das sie mit Hilfe von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit geschickt umsetzen. Buchhändler und ihre Kolleginnen sind im Sortiment, Verlag und Antiquariat im Einsatz.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufmann/-frau

Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf Bürokaufleute verzichten kann. Denn für sie gibt es viel zu tun: Texte verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenstellen, Rechnungen erstellen, Zahlungen überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb sind Bürokaufleute eine wichtige Verstärkung. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Chemielaborant/-in

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten. Die wesentlichen Aufgaben lauten: Durchführen von Versuchen, Analysen und Synthesen und Zusammenstellung der gefundenen Testergebnisse in Versuchsprotokollen. Dabei werden sie während der Ausbildung eingeführt in die Magie des FilHochrhein-Bodensees, Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Chemikant/-in

Chemikanten/-innen steuern und überwachen die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Sie füllen die Rohstoffe in Behältnisse ein und fahren die Produktionsanlagen an. Sie führen mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Sie kontrollieren die Messwerte und füllen die fertigen Produkte ab, entnehmen Proben zur Überprüfung der Produktqualität und führen Protokollbücher. Außerdem überprüfen, warten und reparieren sie auch die Produktionsanlagen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Deshalb achten Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Sie installieren die Anlagen, stellen sie ein, programmieren und prüfen sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen sind sie sofort zur Stelle, finden die Ursache und beheben sie. Kurz: Sie sorgen dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bei Energieelektronikern gibt es keinen Kurzschluss: Sie wissen, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Sie installieren zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen bauen sie die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Ihr Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernehmen diese Elektroniker/-innen technische und organisatorische Dienstleistungen: Nutzeranforderungen analysieren, Änderungen an Energie- und Kommunikationssystemen konzipieren, Kosten kalkulieren, Leit- und Sicherheitseinrichtungen prüfen, Fehlerdiagnosen erstellen, technische Gebäudesysteme optimieren.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme übernehmen alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten und ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppen-



Die Logwin AG entwickelt als externer Partner ganzheitliche Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Der Konzern erzielte 2010 einen Umsatz von 1,4 Mrd. Euro und beschäftigt derzeit über 5.600 Mitarbeiter. Für die Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions am Standort Aschaffenburg suchen wir zum 01. September 2012

Auszubildende (m/w)

für folgende Ausbildungsberufe:

- Kaufmann /-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Informatikkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bürokaufmann/-frau
- Fachkräfte für Lagerlogistik

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese zentral an:
Logwin AG | Ivonne Kunkel | Weichertstr. 9 | 63741 Aschaffenburg
ivonne.kunkel@logwin-logistics.com | www.logwin-logistics.com

Studierende (m/w)

für folgenden Studiengang:

- Bachelor of Arts - Spedition, Transport und Logistik (in Kooperation mit der DHBW, Standort Mannheim)

The Global Leader in Automotive Safety Systems



www.trwauto.de

Ausbildung 2012 Noch Startplätze frei!

Wenn Sie großes Interesse am Umgang mit Menschen sowie Engagement und Freude am Lernen mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung für den Ausbildungsbeginn im Herbst 2012.

TRW Automotive Safety Systems GmbH
Frau Karin Bareiß
Hefner-Alteneck-Straße 11 · 63743 Aschaffenburg
E-Mail: karin.bareiss@trw.com

Sicherheit für Mensch und Umwelt – das ist die Stärke der kognitiven Sicherheitssysteme von TRW. Mit weltweit mehr als 64.000 Mitarbeiter an über 185 Standorten erwirtschaftete TRW im Jahr 2010 einen Umsatz von mehr als 14 Mrd. U.S. \$ und zählt somit zu den größten Automobilzulieferern der Welt.

Unsere wichtigste Investition in die zukünftige Entwicklung und Produktion von Insassen-Rückhaltesystemen sind exzellent ausgebildete Nachwuchskräfte. Deshalb bilden wir in folgenden Berufen aus:

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Industriemechaniker/-in

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Werkzeugmechaniker/-in

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

Verfahrensmechaniker/-in

Kunststoff- und Kautschuktechnik
Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

Technische/-r Zeichner/-in

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Außerdem bieten wir Abiturienten/-innen ein

praxisorientiertes Studium
mit Schwerpunkt Maschinenbau, Kunststofftechnik oder Verfahrenstechnik



IHK-Berufe im Überblick

arbeit, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie und wirken bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in ihren Verantwortungsbereich.

Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle Geräte, medizinische Geräte, Informations- und kommunikationstechnische Geräte, luft- und raumfahrttechnische Geräte, verkehrstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte, Steuer- und Regelungsgeräte, Sensoren und Aktoren. Elektroniker/innen der Fachrichtung Gerätetechnik arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich. Dort sind sie in Werkstätten tätig.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Wicklungen herzustellen und elektrische Maschinen bzw. Antriebssysteme zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten ist Gegenstand der Arbeit von Elektroniker/-innen für Maschinen- und Antriebstechnik. Sie nehmen z. B. Daten auf, installieren Leitungen, montieren und demontieren elektrische Maschinen. Zudem verdrahten sie Schaltschränke und montieren Antriebssysteme oder Komponenten. Die systematische Fehlersuche gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Instandsetzung.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fachinformatiker/-in

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Mit dem Kauf allein ist es aber nicht getan. Computer müssen auch sinnvoll eingesetzt werden. Gut, wer hier einen Fachinformatiker fragen kann. Die Computerprofis arbeiten in Unternehmen, die Computertechnik und Informations- und Telekommunikations-Systeme (IT-Systeme) herstellen oder auch Dienstleistungen rund um diese Technik für andere Firmen anbieten. Dabei geht es fast immer um die Lösung folgender Frage: Wie können Mitarbeiter untereinander und mit ihren Kunden und Lieferanten besser kommunizieren? Fachinformatiker können bis ins kleinste Bit auf die High-Tech-Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und werden in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Abwassertechnik

Die Aufgabe der Fachkräfte für Abwassertechnik ist die Steuerung kommunaler oder industrieller Kläranlagen. Sie sind an Leit- und Steuerständen, an Klärbecken im Freigelände oder im Labor tätig, um die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung zu überwachen. Dazu sind fundierte verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse erforderlich. Messungen und analytische Bestimmungen werden selbstständig durchgeführt, wie auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Becken und Rohrleitungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Automatenervice Automatenfachmann/-frau

Das Einsatzgebiet ist ebenso vielseitig wie anspruchsvoll. Sei es bei Warenautomaten, wie man sie beispielsweise auf Bahnhöfen oder in Kantinen findet, oder bei Bankautomaten in Sparkassen. Aber auch die Unterhaltungsbranche profitiert von den neuen Möglichkeiten. In beiden neuen Berufen wird in den ersten zwei Jahren gelernt, wie Automaten fachgerecht aufgestellt und angeschlossen werden. Die Fachkräfte prüfen das Warensortiment, optimieren das Angebot und leeren bzw. befüllen die Automaten. Neben der Abrechnung von Waren und Kassenbeständen sorgen sie auch für die ordnungs- und vorschriftsmäßige Reinigung und Pflege. Die Automatenfachleute arbeiten eng mit der Herstellern und den Kunden zusammen. Sie weisen Benutzer in neue Geräte ein und erklären die Funktion der komplexen Maschinen. Dazu führen sie Informations- und Beratungsgespräche durch und wirken an Werbeaktionen mit. Immer mit dem Wissen, welche rechtlichen Hintergründe zu beachten sind. Während die zweijährige Fachkraft für Automatenervice nach der Ausbildung ans Werk geht, können Auszubildende, die den dreijährigen Beruf „Automatenfachmann“ erlernen, sich im dritten Jahr in einem kaufmännischen oder einem mechatronischen Profil spezialisieren. Da die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Automatenervice mit den ersten beiden Jahren der Automatenfachleute identisch sind, können Fachkräfte, die den zweijährigen Beruf erfolgreich absolviert haben, die Ausbildung ohne Zeitverlust im dreijährigen Beruf fortsetzen.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Automatenervice: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Automatenfachleute: 3 Jahre

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten Holz- und Bautenschützer/-in

Nasse Kellerböden, verfaulte Holzwände und feuchtes Mauerwerk – für Schäden an Bauwerken gibt es zwei neue Ausbildungsberufe. Die zweijährige Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten und den dreijährigen Holz- und Bautenschützer. Es handelt sich um Querschnittsberufe, welche eine Vielzahl an Tätigkeiten des Holz- und Bautenschutzes beinhalten. Die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten sind mit den ersten beiden Jahren des Holz- und Bautenschützers identisch, so dass Ausbildungsabsolventen des zweijährigen Berufes ihre Ausbildung bei entsprechendem betrieblichen Bedarf im dritten Jahr fortsetzen können.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Holz- und

Bautenschutzarbeiten: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Holz- und Bautenschützer: 3 Jahre

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

In der Kreislauf- und Abfallwirtschaft geht es richtig rund. Vorbei sind die Zeiten, wo alles nur deponiert oder verbrannt wurde. Recycling spielt eine immer wichtigere Rolle. Von der Sammlung bis zur Entsorgung von Abfällen haben Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft alles im Griff. Dazu gehören Routen- und Personalplanung, Sortierung, Abfallverwertung und -behandlung, Weiterverkauf von Wertstoffen sowie Verbrennung und Deponierung. Sie führen Inspektions- und Wartungsarbeiten durch, analysieren Abfälle oder z. B. Sickerwasser und sorgen für die Sicherheit von Anlagen, Lagerstätten und Deponien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Mit der schrittweisen Öffnung der Postmärkte steigt die Zahl der Unternehmen, die Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP-Dienstleistungen) anbieten. Das Spektrum reicht von weltweit tätigen Universaldienstleistern (z. B. Deutsche Post) bis hin zu mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Regionen und Kundengruppen bedienen (z. B. Stadtkuriere). Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen planen die Zustellfolge und stellen Sendungen zu, sortieren Sendungen, bereiten sie für den weiteren Versandweg vor und führen Nachbereitungen von Zustellungen durch.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern, jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Fachkräfte für Lagerwirtschaft wissen genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie sie zerbrechliche oder Gefahrgüter, wie zum Beispiel explosive Stoffe, für den Transport vorbereiten. Sie nehmen die Ware entgegen, kontrollieren sie und bringen die Container und Paletten zum Beispiel mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei verlieren sie nie die Übersicht, ganz egal wie voll das Lager ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice

Jeder von uns erwartet bei einer Möbellieferung oder bei einem Umzug eine gute Arbeit der Fachkräfte, die mit dem Auftrag vertraut sind. Bisher konnte in dieser personalintensiven Branche nicht ausgebildet werden, da es hierfür keinen Ausbildungsberuf gab. Dies hat sich nun geändert: mit dem neuen Beruf „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice“ wird eine vielseitig einsetzbare Allroundkraft für die Möbel- und Umzugsbranche ausgebildet. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie bei Umzugsspeditionen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile, installieren aber auch elektrische Geräte und schließen Wasserleitungen und Lüftungsanlagen an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die klassischen Umzugsarbeiten, also das Verpacken von empfindlichen Umzugsgütern, das Transportieren der Ware und die Montage beim Kunden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel wächst ständig. Immer mehr Verbraucher greifen im Supermarkt zu Fertiggerichten. Aber auch Getränke werden industriell produziert. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computergesteuerten Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Sie schauen nicht in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice passiert das durch Inspektiongänge und mit ferngesteuerten Spezialkameras. Die Fach-

kräfte kontrollieren die Netze und Systeme auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, z. B. durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen. Undichte Stellen werden mit den jeweiligen Werkstoffen, wie z. B. Kunstharz abgedichtet. Dabei setzen sie auch ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollieren und reinigen sie auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten bei Wach- und Sicherheitsunternehmen und sind sehr vielseitig. Sie sind für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zuständig, gewährleisten die Sicherheit von Personen, schützen Objekte, Anlagen und Werte. Sie überprüfen und überwachen Sicherheitsbestimmungen, speziell für Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz. Auch bei Veranstaltungen oder Messen sorgen sie für Ordnung und Sicherheit. Außerdem übernehmen sie bestimmte Aufgaben bei Verkehrskontrollen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Sie bereiten hinter den Kulissen die großen Auftritte vor. Bei Konzerten, Messen, Kongressen und anderen „Events“ planen und organisieren sie professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Je nach Veranstaltung konzipieren sie die passende technische Ausstattung. Sie bauen Podeste und Gerüste auf oder montieren Bühnenausstattungen. Die aufwendige Bühnentechnik der großen Popstars ist zwar die Ausnahme, zeigt aber doch, wie viel Kreativität und Perfektion hier im Spiel sein kann.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft im Gastgewerbe

Damit sich Gäste eines Hotel- oder Gaststättenbetriebes rundum wohl fühlen können, müssen hinter den Kulissen viele dienstbare Geister zusammenarbeiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Fachkräfte im Gastgewerbe findet man in fast allen Abteilungen, vom Restaurant über die Bar oder die Küche bis zum Zimmerdienst, der Wäschepflege, im Lebensmittellager oder Betriebsbüro. Auch bei der Dekoration von Räumen und Tafeln machen sie sich nützlich. Mit einem dritten Ausbildungsjahr können die Abschlüsse Restaurantfachmann/-frau oder Hotelfachmann/-frau erreicht werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben z. B. Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Das sind die Fachleute für Systemgastronomie. Ihre Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen eingehalten werden. Das betrifft z. B. den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleich bleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz. Unerbitterliche Kostenkontrolle inklusive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/-in

Haben Sie originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des Floristen bzw. der Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellen sie – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Floristen lernen sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn Floristen sollen nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fluggerätemechaniker/-in

Eine Maschine muss vollkommen funktionstüchtig sein, ehe sie starten darf. Und hier beginnt die Aufgabe der Fluggerätemechaniker. Es gibt drei Fachrichtungen, die sich diesen Aufgabenkomplex „teilen“. Die Fluggerätemechaniker von der Instandhaltungstechnik müssen die Flugzeuge regelmäßig und akribisch genau durchchecken und Wartungs- und Überholungsarbeiten erledigen. Die Mechaniker von der Fertigungstechnik reparieren Einzelteile für Flugzeugrumpf, Leitwerk oder Tragfläche oder fertigen diese bei Bedarf an. In der Fachrichtung Triebwerkstechnik hat man es mit dem Motor, dem A und O des Flugzeugs, zu tun.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Gestalter/-innen für visuelles Marketing sorgen dafür, dass ein Schaufensterbummel eine Augenweide wird. Sie gestalten vor allem Schaufenster, Verkaufsräume und Vitrinen. Dabei sind z. B. Textilien, Möbel, Haushaltswaren oder Schuhe so zur Geltung zu bringen, dass die Kunden zum Kauf angeregt werden. Sie gestalten aber auch Messestände und bauen diese mit auf. Sie entwerfen Bilder und Plakate, drucken Schrifttafeln, Werbetexte, Scheibenaufkleber und Preisschilder – meist für den Einzelhandel, Kaufhäuser, Messebauer und Werbeagenturen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gießereimechaniker/-in

Hier ist alles aus einem Guss. Manche Materialien müssen vorher geschmolzen und dann in einer Gussform wieder fest werden, damit sie die richtige Form bekommen. Dafür sorgen die Gießereimechaniker, die alles über Form- und Gusswerkzeuge sowie Gießverfahren lernen, bis sie selbst nach Betriebsanleitungen Gussstücke herstellen und Schmelzöfen bzw. –anlagen bedienen, überwachen und warten können. Gießereimechaniker arbeiten meist in mittelständischen Metallgießereien, die vor allem Produkte für den Fahrzeug- und Maschinenbau, für die Stahlindustrie und die Bauwirtschaft herstellen. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Druck- und Kokillenguss, Handformguss und Maschinenformguss ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Holzmechaniker/-in

Überall dort, wo Möbel, Parkett, Leisten oder andere Dinge aus Holz in großer Anzahl hergestellt werden, sind Holzmechaniker am Werk. Mit Hilfe von zum Teil elektronisch gesteuerten Maschinen sägen, fräsen oder hobeln sie die Holzteile zurecht und bauen die Einzelteile zusammen. Sie

arbeiten in unterschiedlichen Industrieunternehmen, also nicht nur bei Möbelherstellern, sondern beispielsweise auch bei Herstellern von Bauzubehör, wie z. B. Treppen oder Fensterrahmen. Dabei kennen sie sich nicht nur mit Holz, sondern auch mit Metallen und Kunststoff bestens aus.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/-frau

Ohne sie laufen weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel. Denn sie mischen überall mit: Sie müssen den Betriebsablauf überwachen, von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche „Events“ planen, genau kalkulieren und professionell organisieren können, dazu Waren bestellen, Gäste empfangen und betreuen und durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem Freundlichkeit sind hier gefragt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelkaufmann/-frau

Das Arbeitsgebiet der Hotelkaufleute liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. Dort sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf: Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrsunternehmen, kalkulieren Betten und Einkäufe, führen die Geschäftsbücher und kümmern sich um das Zahlungs- und Kreditwesen. Damit bei kleinen und großen Festen immer das richtige Team zum Einsatz kommt, kümmern sie sich außerdem um die Personalplanung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie sind für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/-frau

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich z. B. dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwalterisch, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern, kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriemechaniker/-in

Industriemechaniker/-innen sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgen diese Spezialisten für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, warten und reparieren sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen

selbstverständlich. Industriemechaniker/-innen sollten ausgeprägtes technisches Verständnis mitbringen. Ihre Aufgabe umfasst vor allem den Zusammenbau vorgefertigter Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn sie nicht auf fertige Teile zurückgreifen können, stellen sie Montageteile auch selbst her. Vor und nach der Inbetriebnahme müssen laufend Überprüfungen vorgenommen werden. Sie arbeiten alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und können auch auf Baustellen im Einsatz sein.

Der Beruf wird in mehreren Einsatzgebieten ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Informatikkaufmann/-frau

Das ist das richtige Berufsbild für Computerfreaks mit kaufmännischer Ader. Informatikkaufleute sorgen dafür, dass ihre Kunden immer genau die informations- und telekommunikationstechnische (IT) Anwendungslösung bekommen, die ihnen hilft, möglichst effizient zu arbeiten. Sie haben Ahnung von Betriebswirtschaft, kennen aber auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen. Sie entwickeln für ihre Kunden individuelle, branchentypische Lösungen bis hin zu Netzwerken, verwalten und koordinieren und sind Ansprechpartner für Fachabteilungen und Hersteller.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in

Hier gibt's viele Chancen für alle, die einer besonderen Computerleidenschaft fröhnen. Systemelektroniker planen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT), installieren entsprechende Geräte, Zubehör und Netzwerke einschließlich Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen und Anwendungsprogramme, modifizieren die Hardware und passen die Software an. Bei Störungen gehen sie mit Hilfe von Mess- und Prüfgeräten auf Fehlersuche und beheben sie durch Austausch von Baugruppen und Geräten. Sie sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau

Systemkaufleute informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT) und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur

TIPP

Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen.

Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung oder Erweiterung einer IT-Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehört ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Leidenschaft für alles, was mit Fernsehen, Film, Multi-Media, Musik und Rundfunk zu tun hat, sollten Sie für diesen Beruf mitbringen. Ihre Aufgaben sind sowohl medienspezifischer als auch kaufmännischer Natur: Sie planen AV-Produktionen, erstellen dazu die entsprechenden Marktanalysen, beschaffen die erforderlichen Rechte, disponieren die zur Produktion nötige technische Ausstattung, kümmern sich um Vertrieb und Verwertung, rechnen Honorare und Lizenzen ab und überwachen die Einhaltung der Finanzplanung. Und wenn Sie auch noch die richtige Marketingstrategie hatten, erleben Sie, wie Ihre Produktion ein Riesenerfolg wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Schreiben Sie gerne Aufsätze? Möchten Sie am Textverarbeitungscomputer am liebsten selbstständig gestalten? Dann haben Sie die idealen Voraussetzungen, um in der Bürokommunikation zu arbeiten. In Industrie, Handel und Verwaltung übernehmen diese Fachleute typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder sind im Personal- und Rechnungswesen aktiv. Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort, das mit allen Feinheiten der modernen Bürokommunikation gestaltet wird. Tabellen und Grafiken gehören inzwischen auch dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Marketingkommunikation sind bei Agenturen, Beratungsunternehmen und Dienstleistern sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentlichen Institutionen tätig. Sie arbeiten insbesondere in den Bereichen klassische Werbung, Dialogmarketing, Public Relations, Promotion, Event, Sponsoring, Multimedia, Messe und Design. Neben Werbemedien TV, Print, Außenwerbung, Radio, Kino usw. wurden neue Geschäftsfelder entwickelt, die von Agenturen, Agenturverbänden und der Branche unter dem Begriff der Kommunikation zusammengefasst werden.

Zum Tätigkeitsfeld gehören heute vielfältige Aktionen der Verkaufsförderung, die Beteiligung an Messen und Ausstellungen, Einsatz von Werbeartikeln, Sponsoring und Event, Telefonmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Sie verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Wareneingang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Durch viele verschiedene Projekte wird es nie langweilig“

Jan Hofmann (20 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Informatikkaufmann (1. Lehrjahr)

Firma: Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf:

Ganz am Anfang dieser Ausbildung eignest du dir natürlich erst einmal grundlegende Kenntnisse über Computer, Hardware und Software an. Dies geschieht in der IT Ausbildung, wo ich derzeit auch noch an verschiedenen Projekten mitarbeite - da wird es nie langweilig! Im Moment installieren wir einen W-LAN-fähigen Drucker in der Chemie Ausbildung und richten dort das dafür notwendige Netzwerk ein. Dieses Projekt beinhaltet auch kaufmännische Aspekte, wie zum Beispiel Angebotsvergleiche. Generell kombiniert dieser Beruf kaufmännische Tätigkeiten mit Aufgaben aus dem IT-Bereich. Im weiteren

Verlauf der Ausbildung besuche ich die verschiedenen Abteilungen, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb und Marketing. Für diese Ausbildung solltest du auf jeden Fall technisches Interesse an Computern mitbringen.

Mein Weg in den Beruf:

Nach dem Abitur habe ich auf dem Internetauftritt der Agentur für Arbeit nach offenen Stellen recherchiert. So bin ich auf die interessante Ausbildung zum Informatikkaufmann bei Heraeus gestoßen, die ich zuvor noch nicht kannte. Ursprünglich wollte ich mich als Industriekaufmann bewerben, doch die Ausbildung zum Informatikkaufmann hat mich viel mehr angesprochen.

Meine Ziele:

Mein primäres Ziel ist es, nach der Ausbildung bei Heraeus übernommen zu werden. Ich kann mir gut vorstellen, später an verschiedenen Schulungen und Seminaren teilzunehmen. Ein Studium



kommt für mich erst einmal nicht in Frage. Aber man weiß ja nie, bei Heraeus gibt es ja schließlich viele Möglichkeiten der Weiterbildung.

Mein Plus im Privatleben:

Ich denke, ich bin selbstsicherer geworden. Vor allem das Telefonieren ist mir früher eher schwer gefallen. Außerdem kann ich meinen Eltern jetzt kompetente Ratschläge für den Umgang mit dem Computer geben.

„Ich wollte einen Beruf ergreifen, der mit Naturwissenschaften zu tun hat“

Tim Kirchner (17 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Chemikant (1. Lehrjahr)

Firma: Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf:

Als Chemikant verbringst du fast das ganze erste Lehrjahr im Ausbildungslabor. Dort geht es um die chemischen Grundkenntnisse. Außerdem werde ich zeitweise in einem

Technikum bei der Firma Allessa in Frankfurt eingesetzt. Dort kann ich an Übungsanlagen eigene Versuche in einem größeren Maßstab durchführen. Als Chemikant arbeitest du später allerdings nicht im Labor, sondern direkt an den großen Anlagen. Deine Aufgaben sind zu einem Großteil handwerklicher Natur. Nach dem ersten Ausbildungsjahr werde ich die Abteilungen durchlaufen, zum Beispiel Edelmetallrecycling oder Katalysatorherstellung. Du solltest auf jeden Fall technisches Interesse und handwerkliches Geschick mitbringen. Logisches und mathematisches Verständnis sind ebenfalls zentrale Voraussetzungen.

Mein Weg in den Beruf:

Ein Freund von mir arbeitet hier als Zerspanungsmechaniker und hat mir die Ausbildung empfohlen. Ich wollte nach der Realschule einen Beruf ergreifen, der mit Naturwissenschaften zu tun hat. Die Ausbildung zum Chemikant hat mir besonders zugesagt, weil die Verbindung von technischen mit naturwissenschaftlichen Aspekten viel Abwechslung verspricht.

Meine Ziele:

Ich spiele mit dem Gedanken, nach der Ausbildung die fachgebundene Hochschulreife nachzuholen. Denn mich würde ein Studium, zum Beispiel der Prozesstechnik reizen, um noch tiefer in die Materie einzutauchen.

Mein Plus im Privatleben:

Seit ich die Ausbildung begonnen habe, fällt es mir leichter, vor größeren Menschenmengen zu sprechen, da wir viele Präsentationen halten. Auch mit dem Telefonieren tue ich mich nicht mehr so schwer.



ZUKUNFT. PERSÖNLICH. GESTALTEN.



Heraeus

Ein Name. Ein Unternehmen. Eine Erfolgsgeschichte.
Als herausragender Global Player bietet Heraeus eine ideale Plattform für den Start in eine große berufliche und persönliche Zukunft.
Mit gezielten Ausbildungsprogrammen. Lernen Sie im Team. Bei Heraeus.

Eine Ausbildung kann man in vielen Unternehmen machen. Irgendwie. Oder mit System. Wie bei Heraeus. Der Grund: Das Heraeus Ausbildungskonzept ermöglicht professionelle Betreuung durch klare Strukturen.

Zum Beispiel eine bedarfsorientierte Ausbildung mit Zukunft. Was das für Sie bedeutet? Sie sind vollwertiges Mitglied des

Ausbildungsberufe:

- Chemielaborant m/w
- Chemikant m/w
- Glasapparatebauer m/w
- Industriekaufleute m/w
- Industriemechaniker m/w
- Informatikkaufleute m/w
- Koch m/w
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker Glastechnik m/w
- Verfahrensmechaniker Nichteisenmetall-Umformung m/w
- Zerspanungsmechaniker m/w

Sie haben keine Angst vor der Zukunft. Sie nutzen Ihre Chance. Mit einer Berufsausbildung bei Heraeus.

Heraeus Teams. Und übernehmen anspruchsvolle Aufgaben. Kein Wunder, dass Heraeus heute einer der größten Ausbildungsbetriebe der Rhein-Main-Region ist.

Das bestätigen Ihnen auch die über 100 Auszubildenden und Studierenden pro Jahr, die in folgenden Berufen ausgebildet werden.

Duale Studiengänge:

- Bachelor of Arts (B.A.) m/w
 - Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w
 - Wirtschaftsinformatik
 - Prozesstechnik Chemie (AIS)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w
 - Maschinenbau
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Maschinenbau, Vertiefungsrichtung Material- und Fertigungstechnologie (IS-A)

Sind Sie dabei? Einfach Online bewerben unter www.heraeus.de → **Karriere** → **Schüler**. Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 06181 35-4530.

Wir freuen uns auf Sie.

der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte, Beratung in Verpackungsfragen, Vermitteln von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, Bearbeitung von Schadensmeldungen, Rechnungslegung, Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr sowie der Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei gewinnen Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, zunehmend an Bedeutung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit

Es klingt wie ein Traum: Sich den ganzen Tag mit Urlaub und Freizeit beschäftigen und dabei auch noch Geld verdienen. Ganz so einfach ist es nicht. Aber bei der brandneuen IHK-Ausbildung Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit kommt der Spaß bei der Arbeit bestimmt nicht zu kurz. Die Azubis erstellen spezielle Ausflugsprogramme, vermarkten touristische Sightseeing-Angebote und erbringen entsprechende Dienstleistungen für die Kunden – zum Beispiel das Beraten von Urlaubsgästen oder kleine Stadtführungen. Bei der Ausbildung lernt der Azubi, den Bekanntheitsgrad und das Image einer Region zu erhöhen oder das Besucheraufkommen eines Unternehmens zu steigern. Im Unterschied zu Reiseverkehrskaufleuten lernen die Tourismus- und Freizeit-Azubis nicht in Reisebüros oder bei Reiseveranstaltern, sondern insbesondere in Freizeitparks oder bei lokalen und regionalen Tourismusstellen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Wer sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will, erhält zum Beispiel in den Reisezentren der Deutschen Bahn Auskunft. Hier erklären die Kaufleute für Verkehrsservice ihren Fahrgästen, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Aber auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs betreuen sie Kunden, wirken bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeiten beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeiten sie entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder in den Verkehrsmitteln selbst, z. B. als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Im Bahnhof oder Hafen achten sie z. B. darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen arbeiten bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder sind als selbstständige Vermittler, Makler oder Berater tätig. Sie können auch in Wirtschaftsunternehmen der Industrie und des Handels sowie anderen Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Kaufleute für Versicherungen und Finanzen beraten und betreuen Kunden bedarfs- und situationsgerecht; analysieren den individuellen Bedarf

des Kunden an Versicherungsschutz und Vermögensanlage; unterbreiten Angebote und schließen Verträge ab; nehmen Vertragsänderungen vor und führen Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung durch; prüfen Leistungsfälle und informieren über den Umfang der Leistungen; nutzen die Instrumente des Rechnungswesens und Ergebnisse des Controllings für ihr Handeln und arbeiten team-, prozess- und projektorientiert.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Kaufleuten im Einzelhandel hat man fast täglich zu tun. Wer Fragen hat beim Kauf von CDs, Hosen, Lebensmitteln oder Papier wendet sich an sie. Immer mehr Kundinnen und Kunden bevorzugen Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung – beides bieten die Kaufleute im Einzelhandel. Sie sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Darüber hinaus sind sie aber auch „hinter den Kulissen“ tätig: Dazu gehört zum Beispiel: Waren bestellen, kontrollieren, lagern und auszeichnen. Kaufleute im Einzelhandel sind auf bestimmte Sortimente (Warenangebote) spezialisiert, wie zum Beispiel Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft, dem Einzelhandel, kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Groß- und Außenhandel hat ein riesiges Angebot an in- und ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich entweder um Rohstoffe, wie z.B. Hölzer, Baumwolle, Baustoffe oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst und Gemüse, Tee, Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgen die Kaufleute im Großhandel. Sie kaufen die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagern sie in Hallen und verkaufen sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Kaufleute im Außenhandel sind Spezialisten für internationale Märkte. Natürlich sprechen sie mindestens eine Fremdsprache, damit sie mit ihren ausländischen Geschäftspartnern verhandeln können. Darüber hinaus sind sie mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut. Azubis können zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Großhandel und Außenhandel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Wenn Sie nicht nur selbst gern essen, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommen, könnte die professionell ausgestattete Küche eines Restaurants oder einer Großküche Ihre große Leidenschaft werden. Dort dürfen Sie dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit Ihnen nie die Vorräte ausgehen, kümmern Sie sich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Sie stellen die Speisekarte zusammen und bereiten selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Da Menschen täglich Hunger haben, müssen Köche oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-in

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, sind Konstruktionsmechaniker am richtigen Platz. Sie schneiden, biegen und schweißen Stahl und Bleche und sind je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert. Deshalb sind die Metall-Profis in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezialfahrzeugherstellern oder auch im Stahlbau. Konstruktionsmechaniker/-innen können überall dort arbeiten, wo größere Metallkonstruktionen hergestellt und montiert werden. Nicht immer haben die Fachkräfte dabei ein Dach über dem Kopf, arbeiten auch im Freien oder in halbfertigen Rohbauten.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Hier geht es um alle Arbeiten, die bei der Diagnose, Wartung, Aus- oder Umrüstung und Instandsetzung anfallen. Dazu werden umfangreiche Kenntnisse aus der Kfz-Elektrik und der Kfz-Mechanik vermittelt. Ausgebildet wird von Fahrzeugherstellern und Servicebetreibern sowie Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Neben viel Fachwissen müssen Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen auch kommunikative Fähigkeiten einsetzen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten Produktionsmaschinen ein, steuern und überwachen den Materialfluss, wählen Werkstoffe und Fertigungstechniken aus und führen Prüfungsverfahren durch. Sie nutzen Steuer- und Regelungseinrichtungen, beheben Störungen und

TIPP

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.

sind auch bei Qualitätssicherung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beteiligt. Ausbilden können Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie sowie der papierverarbeitenden Industrie.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Maurer/-in – Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Auf die von ihnen gemauerten Steine kann man bauen. Während ihrer Ausbildung lernen Maurer, wie man Stein auf Stein setzt, ohne einen Turm à la Pisa aufzuschichten. Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz sind sie mit Spachtel und Mörtel von der Partie. Sie lernen, die verschiedenen Rohstoffe – Natur-/Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten – fest aufeinander zu fügen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mechatroniker/-in

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabebereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder noch häufiger im Team arbeiten die Mechatroniker in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergreifend daran, Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden. In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Sie arbeiten mit bei der Produktion von Nachrichten- und Magazinbeiträgen, Dokumentationen, Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und Multimediaprojekten. Der technische Teil ist dabei ihre Domäne: Aufzeichnungen prüfen, Bild- und Tonmaterial aus Archiven besorgen, Tonaufnahmen herstellen, Sprache und Musik bearbeiten, schneiden und mischen. Die Aufzeichnungen werden anschließend im Fernseh- oder Tonstudio geschnitten. Bei Live-Übertragungen heißt's dann richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengemischt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-in Digital und Print

Reichhaltige Spezialisierungsmöglichkeiten finden Sie hiermit in der Druckindustrie, bei Werbestudios, Filmproduktionen und anderen Medienunternehmen. Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen.

Fachrichtung Beratung und Planung

Im Team aber auch selbständig führen die Mediengestalter/-innen dieser Fachrichtung Projektplanungen für Medienprodukte durch. Sie betreuen und beraten Kunden und erstellen Angebote. Ebenso gehört das Visualisieren und Präsentieren von Projekten zu ihrem Aufgabengebiet.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

Kundenaufträge werden nach Zielgruppen und Umfeldbedingungen analysiert und recherchiert. Anschließend werden Entwürfe medi-

engerecht verarbeitet. Zur Erstellung der Konzeptionen nutzen die Mediengestalter/-innen die Kreativitätstechniken. Weiterhin visualisieren und präsentieren sie ihre Ideen und Entwürfe.

Fachrichtung Gestaltung und Technik

Die Planung von Produktionsabläufen sowie die Gestaltung von Elementen für Medienprodukte gehören zum Aufgabengebiet der Mediengestalter und Mediengestalterinnen dieser Fachrichtung. Hierzu müssen Daten erstellt, übernommen, transferiert und konvertiert werden. Zum Schluss werden die Arbeitsergebnisse mit den Kunden abgestimmt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medienkaufleute analysieren die Wirtschaftlichkeit von Multimedia-Projekten. Ihnen obliegt zudem die Planung und Beschaffung von Ressourcen in den Bereichen Personal und Ausrüstung sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Medienbereich. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen die Erstellung von Honorarabrechnungen, die Kalkulation von Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeine Büroverwaltung. Interesse für kaufmännische Aufgaben, mathematische Begabung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sollte man ebenso mitbringen wie Organisationstalent und Flexibilität. Wie in vielen Medienberufen ist Flexibilität auch im Hinblick auf die Arbeitszeiten erforderlich. Mit dieser Ausbildung kann man z.B. in der Verwaltung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders unterkommen oder dort für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Fernsehproduktion, Hörfunktechnik und im Programm eingesetzt werden. Ansonsten bieten die vielfältigen anderen privaten Medienbetriebe zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologe/ -in Druck

Ohne diesen Beruf gäbe es z. B. keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Diese Printmedien werden mit Hilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt. Dabei werden nicht nur Papier, sondern auch z. B. Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt. Medientechnologen treffen alle Vorbereitungen für den Druck und richten die Maschinen ein. Während des Drucks achten sie z. B. darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind und korrigieren Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von ihnen geprüft. Sie betreuen also den gesamten Druckprozess, vom Anfang bis zum Ende. Medientechnologen arbeiten in industriellen Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Digitaldruck, Zeitungsdruck, Verpackungsdruck, Etikettendruck, Tapetendruck, Bogenoffsetdruck, Rollenoffsetdruck, Formulardruck, Flexodruck, Illustrationstiefdruck, Dekortiefdruck und künstlerischen Druck.

Ausbildungszeit: 3 Jahre

Medientechnologe/ -in Druckverarbeitung

Zu den Hauptaufgaben gehören die Verarbeitung von Druckerzeugnissen wie Broschüren, Warenhauskatalogen, Musterbüchern und Zeitschriftbänden. Die von der Druckerei gelieferten, gedruckten Bogen bearbeiten sie durch Schneiden, Falzen, Zusammentragen und Heften, so dass an Ende

ein schlüssiges und ansehnliches Produkt entsteht. In diesem Beruf kann zwischen den Spezialisierungen: Zeitungsproduktion, Akzidenzproduktion (Broschüren, Zeitschriften, Kataloge und Prospekte) und Buchproduktion (Hardcover, Paperback) gewählt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Naturwerksteinmechaniker/-in

Marmor, Granit und Sandstein sind wertvolle Natursteine, die z. B. zu Platten, Fassaden, Säulen oder Grabsteinen verarbeitet werden. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik stellen mit Hilfe von Maschinen Platten, Fliesen oder massive Stücke aus Naturstein her. Dazu trennen sie Tranchen (Teilstücke) von Rohblöcken, schneiden sie auf Maß und bearbeiten die Flächen und Kanten. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Schleiftechnik versehen Natursteine mit Schriften und Ornamenten oder führen Einlegearbeiten durch. Dazu bearbeiten sie die Natursteine überwiegend von Hand. Um Flächen und Kanten glatt zu schleifen und zu polieren, setzen sie aber auch Maschinen ein. In der neu hinzugekommenen Fachrichtung Steinmetztechnik stellen Naturwerksteinmechaniker zum Beispiel Grabsteine oder dekorative Steinskulpturen für Brunnen her und bearbeiten Naturwerksteinfassaden von Gebäuden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Packmitteltechnologe/-in

Die Brötchen im Papierbeutel, die Umzugsklamotten im Karton, die Cola im Papp-Becher und der Brief im Umschlag. Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe und Kunststoff könnten manche Dinge überhaupt nicht oder nur mit viel Aufwand transportiert werden. Die verschiedenen Packmittel werden mit Spezialmaschinen hergestellt. Packmitteltechnologe bedienen die Maschinen und Anlagen und achten genau darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickeln sie je nach Kundenanforderungen neue Packmittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologe/-in

Der Ausbildungsberuf Papiertechnologe/-in ist ein Beruf für Leute, die Interesse an einer Tätigkeit in der papierverarbeitenden Industrie mitbringen. Der Beruf ist vielseitig und stellt sowohl geistige als auch körperliche Anforderungen. Verlangt werden insbesondere gute Handgeschicklichkeit, technisches Verständnis, schnelle Reaktionsfähigkeit und exakte Arbeitsweise. Papiertechnologen sind für die industrielle Herstellung von Papier, Karton, Pappe und Zellstoff zuständig. Sie überwachen die Produktionsvorgänge und steuern die Maschinen, nehmen Qualitätskontrollen vor und erledigen einfache Wartungs- und Reparaturarbeiten an den betrieblichen Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Zeitarbeit ist zu einem wichtigen Instrument moderner Arbeitsmarktpolitik avanciert. Personaldienstleistungskaufleute sollen in den Bereichen Personaldienstleistung, -beratung, -vermittlung, -rekrutierung sowie der Arbeitnehmerüberlassung arbeiten. Sie werden mit vielen Aufgaben der Personalarbeit konfrontiert. Ausbildungs-

schwerpunkt sind Personalgewinnung, Personaleinsatz, Berufsfelderschließung, Auftragsakquise und Auftragsdurchführung, Marketing, Kommunikation und Kooperation, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie die berufsbezogenen Rechtsanwendungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachmann/-frau

Restaurantfachleute verlieren auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und finden immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten. Sie beraten Gäste bezüglich des passenden Weines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienen sie unaufdringlich und zukommend, mixen ihnen ihren Lieblingsdrink – und „rechnen“ irgendwann mit ihnen ab. Größere Feiern und Festlichkeiten planen sie professionell, organisieren den Ablauf minutiös und kümmern sich selbst ums kleinste Detail.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aus der „Fitnesswelle“ ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf für den Sport soll die Arbeit von Sportvereinen und –verbänden oder auch Finesseinrichtungen professioneller machen. Sport- und Fitnesskaufleute sind deshalb nicht nur kaufmännisch, sondern auch technisch versiert: Sie entwickeln Sport- und Bewegungsangebote, beraten Mitglieder bzw. Kunden, führen Veranstaltungen und Marketingaktionen durch oder arbeiten mit im Rechnungs- und Personalwesen. Sie koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sind u.a. auch für die technische Ausstattung und Sicherheitsfragen verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Systeminformatiker/-in

Telefonieren oder faxen sind nur zwei Möglichkeiten, um miteinander zu kommunizieren. Eine Sendeanlage beim Rundfunk, vernetzter Computer, Signal- oder Antennenanlagen dienen ebenfalls dazu, dass Menschen Informationen versenden können. Systeminfor-

TIPP

Fit bleiben mit Weiterbildung

Die Abschlussprüfung ist das erste berufliche Ziel, aber es darf nicht das letzte bleiben. Ihr Fachwissen muss gelegentlich aktualisiert und auf Vordermann gebracht werden, damit Sie in Topform bleiben. Viele Firmen schulen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen – vom Tabellenkalkulationsprogramm und Rhetorikkursen über Fremdsprachen bis hin zu technischen Lehrgängen. Um weiter Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor zu steigen, können Sie aber auch selbst aktiv werden und sich beispielsweise über das **Modell der IHK-Aufstiegsfortbildung** informieren.

Ihre Ansprechpartner/innen bei der IHK Aschaffenburg:

► Silvana Hock, E-Mail: silvana.hock@aschaffenburg.ihk.de

matiker bauen diese unterschiedlichen Geräte und Anlagen zusammen und installieren sie. Mit Hilfe von Messgeräten und Testprogrammen prüfen sie, ob alles funktioniert. Technisch sind sie immer auf dem neuesten Stand, denn in Sachen Kommunikationstechnik und Systeminformatik kommen ständig neue Entwicklungen auf den Markt. Die verschiedenen Geräte und Anlagen erfordern viel Spezialwissen. Ihre Kenntnisse müssen sie daher während der Ausbildung in einem der folgenden Einsatzgebiete vertiefen: Automatisierungssysteme, Signal- und Sicherheitssysteme, Informations- und Kommunikationssysteme, funktechnische Systeme, Embedded Systems.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische/r Produktdesigner/-in

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage oder eine Maschine hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Technische Zeichner berechnen daher sehr genau die Größe und Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe oder auch der mechanischen und wärmetechnischen Abläufe. Ihr Arbeitsplatz ist am Computer, wo sie mit Hilfe einer CAD-Anlage (Computer-Aided-Design) technische Zeichnungen, Unterlagen und Stücklisten für den Materialbedarf erstellen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische/r Systemplaner/-in

Technische Systemplaner fertigen technische Unterlagen für die Herstellung und Montage von Wärme- und Luftversorgungseinrichtungen, Sanitäreanlagen, Elektroinstallationen, Stahl- und Metallbauten an. Sie arbeiten in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäudetechnik sowie des Stahl- und Metallbaus.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Teilezurichter/-in

Ob Bohrmaschinen oder Staubsauger, ob Büromaschinen oder andere Automaten – jedes Elektrogerät besteht aus vorgefertigten Einzelteilen. Teilezurichter setzen diese Einzelteile zusammen, indem sie die verschiedenen Metalle zum Beispiel schweißen, löten oder nieten. Sie wissen genau, wie die Metalle bearbeitet werden müssen und welche Anforderungen die fertig gestellten Geräte erfüllen müssen. Die einen müssen zum Beispiel wasserdicht sein, andere müssen große Temperaturunterschiede aushalten. Teilezurichter wissen daher genau, welche Verbindungstechnik die beste ist.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Tierpfleger/-in

Tiere, die nicht in ihrer natürlichen Umgebung aufwachsen, müssen vom Menschen betreut und gepflegt werden. Tierpfleger im Zoo müssen zum Beispiel die Lebensbedingungen „ihrer“ Elefanten, Kugelfische oder Krokodile in den jeweiligen Heimatländern kennen. Woraus besteht das Futter? Welche Temperaturen sind für die Tiere angenehm? Welche

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Du solltest offen für Neues sein und Eigeninitiative zeigen“

Fabian Horn (19 Jahre)
Ausbildungsberuf
Industriekaufmann (1. Lehrjahr)
Firma: SAF-HOLLAND GmbH

Über den Beruf:

Meine Aufgaben sind sehr unterschiedlich und vielseitig und hängen von der jeweiligen Abteilung ab. Im Laufe der dreijährigen Ausbildung lerne ich eigentlich den ganzen Betrieb kennen, ich habe bereits jetzt in fünf unterschiedlichen Abteilungen gearbeitet.

Meine erste Abteilung war der Wareneingang, wo ich die Anzahl der angelieferten Güter kontrolliert und sie ins System gebucht habe. Ich fand es gut, dass ich in dieser Abteilung begonnen habe, denn mit der Anlieferung beginnt ja auch der Arbeitskreislauf. Außerdem konnte ich so die Teile kennenlernen, mit denen die SAF-HOLLAND GmbH arbeitet. In der Abteilung Werksplanung hatte ich eher kreative Aufgaben, ich habe zum Beispiel im Rahmen eines kleinen Projekts eine einheitliche Beschriftung für unsere Mülltonnen entworfen. Gerade wegen dieser Vielseitigkeit und den Einblick in die verschiedenen Abteilungen macht mir diese Ausbildung großen Spaß. Im dritten Lehrjahr werde ich



übrigens nicht mehr verschiedene Abteilungen besuchen, sondern es komplett in einer Fachabteilung verbringen. Für diese Ausbildung solltest du offen für Neues sein und Eigeninitiative zeigen. Außerdem ist es hilfreich, wenn du Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft und Sozialkunde bereits in der Schule hattest, denn diese Fächer stehen in der Berufsschule nun verstärkt auf dem Stundenplan. Englischkenntnisse sind von Vorteil, zum Beispiel um sich mit Lieferanten aus dem Ausland zu verständigen.

Mein Weg in den Beruf:

Ich habe mich schon immer eher für kaufmännische Tätigkeiten interessiert

– mit Technik konnte ich noch nie viel anfangen. Ich habe dann im Internet und in Zeitungen nach verschiedenen Berufen und Ausbildungsbetrieben recherchiert.

Meine Ziele:

Wie es nach der Ausbildung weitergeht, kommt natürlich darauf an, in welcher Abteilung ich künftig tätig sein werde. Ich würde mich gerne noch weiterbilden, zum Beispiel zum Fachwirt.

Mein Plus im Privatleben:

Während der Ausbildung habe ich gelernt, noch strukturierter zu arbeiten. Außerdem bin ich selbstständiger geworden.



» WIR RÜCKEN
IHRE LEISTUNG
 INS RECHTE
 LICHT «



mediaprint
 infoverlag

mediaprint infoverlag gmbh
 lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384-0
e-mail info@mediaprint.info
internet www.mediaprint.info
 www.alles-deutschland.de

■ PUBLIKATIONEN
■ INTERNET
■ KARTOGRAFIE
■ CITYAPP



„Die Zukunft gehört denen, die sie in die Hand nehmen.“

SAF-HOLLAND ist einer der führenden Serienausrüster der weltweiten Nutzfahrzeugindustrie. Mit rund 2.500 Mitarbeitern an zahlreichen Standorten auf allen Kontinenten produziert und liefert SAF-HOLLAND Qualitätskomponenten und -systeme für Truck und Trailer. Im Jahr 2012 vergeben wir in unseren Werken in Deutschland ausgewählte Ausbildungsplätze zu folgenden Berufen:

Industriekaufmann/-kauffrau

Voraussetzung: Mittlere Reife · Ausbildungsdauer: 3 Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Kaufmann/Kauffrau Marketing-Kommunikation

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur · Ausbildungsdauer: 3 Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Technischer Produktdesigner

Voraussetzung: Mittlere Reife · Ausbildungsdauer: 3 Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Zerspanungsmechaniker/-in Drehtechnik

Voraussetzung: guter Qualifizierender Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife · Ausbildungsdauer: 3½ Jahre · Ausbildungsort: Wörth/M.

Elektroniker/-in Betriebstechnik

Voraussetzung: guter Qualifizierender Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife · Ausbildungsdauer: 3½ Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg und Wörth/M.

Fachkraft für Lagerlogistik

Voraussetzung: Qualifizierender Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife · Ausbildungsdauer: 3 Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Konstruktionsmechaniker/-in Ausrüstungstechnik

Voraussetzung: Qualifizierender Hauptschulabschluss · Ausbildungsdauer: 3½ Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Industriemechaniker/-in

Voraussetzung: Qualifizierender Hauptschulabschluss · Ausbildungsdauer: 3½ Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg und Wörth/M.

Fertigungsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qualifizierender Hauptschulabschluss · Ausbildungsdauer: 3 Jahre · Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Studium der Betriebswirtschaft mit vertiefter Praxis

Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife · Ausbildungsdauer: 3½ Jahre · Ausbildungsort: Hochschule Aschaffenburg und Bessenbach-Keilberg

Nähere Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie unter www.safholland.de

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, die folgendes beinhalten sollten:

- Anschreiben · schulischer und berufspraktischer Werdegang · Zeugnisse der letzten drei Halbjahre
- ggf. Praktikumsbescheinigungen · erwünschter Ausbildungsberuf und -ort

Bitte richten Sie die Bewerbung bis spätestens 31.08.2011 an:

SAF-HOLLAND GmbH · Human Resources · Susanne Eyrich · Hauptstraße 26 · 63856 Bessenbach

Gerne können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen auch per E-Mail zukommen lassen: bewerbung@safholland.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 06095 301-106 zur Verfügung.



Fürs Leben lernen

BERUFS WEGE

KOMPASS

2011



Eintritt frei

www.berufswegekompass.net

8. OKTOBER

9 – 15 Uhr · f.a.n. frankenstolz arena
(Unterfrankenhalle)

Aschaffenburg

Krankheiten können sie bekommen? Kurz: Was muss man als Tierpfleger tun, damit sich die Tiere wohl fühlen? Darüber hinaus beschäftigen sie sich auch mit der Zucht und dem Aufziehen von jungen Tieren und unterstützen den Tierarzt bei Untersuchungen. Tierpfleger arbeiten aber beispielsweise auch in Tierheimen, Tierpensionen, Tierkliniken und in Versuchslabors. Auch in diesen Einrichtungen sorgen sie für das Wohlergehen der Tiere. Bei ihrer Arbeit achten Tierpfleger darauf, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten werden. Tierpfleger übernehmen aber auch Aufgaben der betrieblichen Organisation und beraten Kunden bzw. Besucher in Tierheimen, Tierpensionen und Zoos.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tourismuskaufmann/-frau

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Deshalb wird den Tourismuskauflenten die Arbeit so schnell nie ausgehen. Sie arbeiten in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern, im Geschäftsreise-Management und bei Leistungsträgern der Tourismusbranche. Das damit auch eine Portion Stress beim Organisieren und Vermitteln von Reisen, dem verkaufsorientierten Beratern und Informieren von Kunden über Reiseziele und -verbindungen verbunden ist, gehört dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufmann/-frau

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“, und das deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Veranstaltungskauflente lernen alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von „Events“ der unterschiedlichsten Art gehört. Gute Sprachkenntnisse sollten – neben Stressresistenz – zur Grundausstattung der Bewerber gehören. Ausgebildet wird bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen bzw. Kultur- und Jugendämtern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Die Verfahrensmechaniker/-innen dieses Bereiches beschäftigen sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen aus Kunststoffen. Zunächst wird viel gerechnet: Flächen, Volumina, Kräfte und Geschwin-



digkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor sie durch Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie setzen Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachen den Fertigungsablauf und sind auch für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkäufer/-in

Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung sind bei den Kunden gefragt. Hier spielen Verkäufer die Hauptrolle, denn es hängt vor allem von ihnen ab, dass sich die Kundinnen und Kunden wohl fühlen und wieder kommen. Neben der Beratung der Kunden haben Verkäufer noch weitere Aufgaben: z. B. Waren bestellen, kontrollieren, lagern, auszeichnen und kassieren. Verkäufer kennen ihr Sortiment, wie z.B. Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung und wissen immer wo was zu finden ist. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Werkstoffprüfer/-in

Wenn ein Snowboard schon bei der kleinsten Belastung in zwei Teile zerbricht, hat das Material meistens einen Fehler. Damit die Qualität stimmt und Unfälle vermieden werden, untersuchen Werkstoffprüfer zum Beispiel Metalle oder Kunststoffe auf Härte, Zugfestigkeit, Hitze- und Kältebeständigkeit usw. Dabei wenden sie verschiedene Prüfverfahren an und dehnen, drücken oder biegen mit Hilfe von speziellen Apparaten die verschiedenen Werkstoffe. Mit Hilfe von Mikroskopen, Röntgenstrahlen oder Ultraschall schauen sie sich zum Beispiel Metalle auch von innen an, um mögliche Fehler festzustellen. Sie wissen genau, wie sich die verschiedenen Werkstoffe je nach Belastung verhalten müssen und leisten einen wichtigen Beitrag zu Sicherheit und Umweltschutz.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Werkzeugmechaniker/-in

Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschranktüren – um sie herzustellen müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe z. B. gebogen, geschnitten, ausgestanzt oder verformt werden. Das klappt nur mit dem richtigen Werkzeug. Werkzeugmechaniker stellen daher für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Werkzeugmechaniker sind „Hightech-Spezialisten“. Mit Hilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leisten sie passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig müssen sehr spezielle Werkzeuge hergestellt werden.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Zerspanungsmechaniker/-in

Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mit Hilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Zerspanungsmechaniker tragen dabei so dünne Schichten ab, dass – wie beim Hobeln – nur feine Späne entstehen. Sie sind also Spezialisten für genaues Arbeiten. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten. Die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken erfordern viel Spezialwissen. Zerspanungsmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Drehtechnik, Automaten-Drehtechnik, Frästechnik, und Schleiftechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

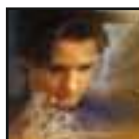
Extra Frisch:

Neue Berufe

Eigentlich gibt es ja wirklich genug Berufe. Die Auswahl fällt schon nicht ganz leicht. Und doch kommen jedes Jahr noch neue dazu. Das liegt daran, dass sich in der Wirtschaft immer etwas bewegt, neue Trends entstehen oder gleich ganz neue Bereiche - wie vor einigen Jahren in der IT-Branche. Ein guter Grund, sich eingehend mit den Newcomern zu beschäftigen.

Neue Berufe 2011

- ▶ Technische/r Produktdesigner/-in
- ▶ Technische/r Systemplaner/-in
- ▶ Packmitteltechnologe/-in
- ▶ Tourismuskaufmann/-frau
- ▶ Medientechnologe/-in Druck
- ▶ Medientechnologe/-in Druckverarbeitung



Dual mit Wahl - die Erfolgsstory geht weiter

Auch 2011 können Betriebe, Berufsschule und Auszubildende wieder von dem IHK-Modell zur Modernisierung der beruflichen Ausbildung profitieren. Kernelemente von „Dual mit Wahl“ finden sich in allen neuen oder neu geordneten Berufen wieder. Dabei handelt es sich um die gemeinsamen Kernkompetenzen für mehrere Berufe, Wahlmöglichkeiten im zweiten Teil der Ausbildung, die gestreckte Prüfung oder die Anrechnung von bereits absolvierten Ausbildungsinhalten auf andere Berufe. Als Beispiel für gemeinsame Kernkompetenzen sei die Zusammenlegung ehemals eigenständiger Berufe, wie in der Geo-informationstechnologie genannt. Beispiele für Wahlmodule im zweiten Teil der Ausbildung beinhalten der Papiertechnologe und der Buchhändler. Betriebe wählen die aus ihrer Sicht passenden Module für die Ausbildung aus, so dass die angehenden Fachkräfte eine maßgeschneiderte Spezialisierung erhalten.

Weitere Informationen unter <http://www.dihk.de/inhalt/download/reformmodell.pdf>

Ihre Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick:

Dipl.-Ing. Dieter Schwager
Geschäftsführer
Leiter Berufliche Bildung
Telefon: 06021 880-116

Ausbildungsberatung und Betreuung

Udo Gries
Ausbildungsberater für gewerblich/
technische Berufe)
Telefon: 06021 880-143

Fridolin Stadler
Ausbildungsberater für
kaufmännische Berufe
Telefon: 06021 880-142

Verzeichnis der Berufsausbildungs- verhältnisse

Lisa Grossmann
(kaufmännische Verträge)
Telefon: 06021 880-139

Nastasia Krebs
(gewerbliche Verträge)
Telefon: 06021 880-166

Zwischen- und Abschluss- prüfungen

Nadine Blam
(gewerbliche Berufe)
Telefon: 06021 880-146

Christiane Stock
(kaufmännische Berufe)
Telefon: 06021 880-136

Berufliche Weiterbildung

Silvana Hock
Telefon: 06021 880-149

Inserentenverzeichnis

	Seite
AWS:pwu GmbH	U4
Dreßler Bau GmbH	21
DSV Road GmbH	15
Euro-Schulen Aschaffenburg GmbH	2
Genossenschaftsverband Bayern e.V. Volksbanken - Raiffeisenbanken	25
Gries Deco Company GmbH	29
Heraeus Holding GmbH	37
KAUP GmbH & Co. KG	19
Linde Material Handling GmbH	U2
Logwin AG	31
REV Ritter GmbH	29
SAF-HOLLAND GmbH	43
Stadt Aschaffenburg	29
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG	29
TAKATA-PETRI AG	47
Transfertex GmbH & Co., Thermodruck KG	19
TRW Automotive Safety Systems GmbH	31
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG	21
VACCUBRAND GmbH & Co. KG	U3

U = Umschlagseite

TAKATA-PETRI bündelt die europäischen Aktivitäten der Takata Corporation, Tokio, einer der global führenden Hersteller von automobilen Insassenschutzsystemen mit einem Umsatz von 350,9 Mrd. Yen (2,7 Mrd. Euro). Takata beschäftigt über 12.000 Mitarbeiter in Europa und 31.000 Mitarbeiter weltweit. Als zuverlässiger, kompetenter Partner der Automobilindustrie konzipieren, entwickeln und produzieren wir Insassenschutzsysteme und -komponenten. Unser Produktportfolio besteht aus Lenkrädern, Airbags und Generatoren, Sicherheitsgurten, technischen Kunststoffteilen, Kindersitzen, Elektronik und Sensorik.








Takata-Petri AG Ausbildung (m/w)

Fertigungsmechaniker	Industriekaufmann	Technische Zeichner
Werkzeugmechaniker	Industriemechaniker	Teilezurichter
Elektroniker	Mechatroniker	Verfahrensmechaniker

Außerdem bieten wir folgende Studiengänge an:
Bachelor (BA) und Bachelor (FH) (m/w), für den Bereich Maschinenbau, Kunststofftechnik, Wirtschaft, Elektronik und Mechatronik.

Wenn Sie das Abitur, die mittlere Reife, den qualifizierten oder einen guten Hauptschulabschluss haben, ideenreich und begeisterungsfähig sind, starken Willen und Engagement mitbringen, dann erwartet Sie bei uns eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Berufsausbildung. Wir bieten Ihnen eine gute und sichere Zukunftsperspektive nach Ihrer Berufsausbildung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn Friedhelm Wengert, der Ihnen auch für Rückfragen gerne zur Verfügung steht.
Tel. 06021/65-1699, Fax 06021/65-1191, friedhelm.wengert@eu.takata.com

TAKATA-PETRI AG
Human Resources
Bahnweg 1, 63743 Aschaffenburg
www.takata.com








Impressum

Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh
in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9
63741 Aschaffenburg
fon 06021 880-0
fax 06021 880-110
eMail: ihk@aschaffenburg.ihk.de

Redaktion: IHK Aschaffenburg

Interviews: Yvonne Mayer

Verlag: mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.zukunftschancen.de

Druck: 16. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier
©by mediaprint infoverlag gmbh.
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet



„Mir ist ein gutes Arbeitsklima sehr wichtig “

Morena Losleben (18 Jahre)

Ausbildungsberuf: Industriekauffrau (2. Lehrjahr)

Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Ich durchlaufe während der dreijährigen Ausbildung alle kaufmännischen Abteilungen, zum Beispiel Einkauf, Vertrieb, Finanz- oder Personalwesen. Dementsprechend unterschiedlich sind auch meine Aufgaben. Im Einkauf habe ich Bestellungen geschrieben oder Anfragen versandt. Im Personalwesen habe ich unter anderem Abwesenheitslisten überprüft oder beim Bewerbungsverfahren geholfen. Außerdem habe ich bereits in der Abteilung Auftragsbearbeitung mitgearbeitet. In dieser Abteilung kommen die Bestellungen an und werden entsprechend weiterbearbeitet. Dort habe ich zum einen sehr gerne gearbeitet, weil ich mich mit den Mitarbeitern gut verstanden habe und mir ein gutes Arbeitsklima sehr wichtig ist. Zudem finde ich die Arbeit abwechslungsreich und spannend. Generell gefällt mir die Ausbildung zur Industriekauffrau wegen ihrer Vielseitigkeit und dem häufigen Kundenkontakt. Freundlichkeit ist bei dieser Ausbildung natürlich das A und O. Zudem solltest du eine gute Auffassungsgabe mitbringen und im Team arbeiten können.

Mein Weg in den Beruf:

Als erstes habe ich ein Praktikum als Verwaltungsfachangestellte absolviert, allerdings habe ich schnell festgestellt, dass dieser Beruf nichts für mich ist. Anschließend habe ich ein Praktikum als Industriekauffrau gemacht, das mir auf Anhieb besser gefallen hat. Auf einer Ausbildungsmesse bin ich dann auf BRAND aufmerksam geworden.

Meine Ziele:

Ich möchte zunächst die Ausbildung gut abschließen und übernommen werden. Für später ziehe ich eine Ausbildung zum Betriebswirt in Betracht.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin auf jeden Fall erwachsener und selbstständiger geworden. Außerdem bin ich jetzt finanziell unabhängiger.

„Bei Projekten in der Lehrwerkstatt habe ich verschiedene Dampfmaschinen hergestellt“

Adrian Wenzel (19 Jahre)

Ausbildungsberuf: Werkzeugmechaniker (3. Lehrjahr)

Firma: BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf:

Wie der Name schon sagt, dreht sich diese Ausbildung um die Wartung und Herstellung von Werkzeugen der Kunststoff- und Spritzgusstechnik. Mit Werkzeugen meine ich allerdings keinen Hammer oder Schraubenzieher, sondern Formen, in die flüssiger Kunststoff eingespritzt wird. Ich beschäftige mich also mit dem Spanen von Metallen und habe es jeden Tag mit Dreh- und Fräsmaschinen, aber auch mit Handarbeit zu tun. Während der Ausbildung habe ich die gewerblichen Abteilungen wie Entwicklung, Produktionstechnik oder Spritzguss durchlaufen. Außerdem habe ich bei Projekten in der Lehrwerkstatt verschiedene Dampfmaschinen hergestellt. Derzeit bin ich nun wieder in der Lehrwerkstatt, wo ich mich auf die Abschlussprüfung vorbereite. Dort bearbeite ich gerade ein Projekt, bei dem ich Schnittmodelle von Vakuumpumpen herstelle. Das letzte halbe Jahr der Ausbildung verbringe ich danach als Vertiefungsphase im Werkzeugbau. Mir macht diese Ausbildung Spaß, weil ich handwerklich tätig sein und auch meine eigenen Ideen einbringen kann. Außerdem lernst du jeden Tag etwas Neues.

Mein Weg in den Beruf:

Zunächst habe ich ein Praktikum als Mechatroniker absolviert, das mir allerdings weniger gut gefallen hat. Dabei bin ich allerdings auf das Berufsbild des Werkzeugmechanikers aufmerksam geworden. Ich habe mich dann bei mehreren Firmen beworben und bei BRAND hat gleich vom ersten Eindruck her alles gestimmt.

Meine Ziele:

Ich werde im Werkzeugbau übernommen und möchte auf jeden Fall bei BRAND bleiben und eine Weile hier arbeiten. Danach könnte ich mir vorstellen, den Meister oder den Techniker zu machen.

Mein Plus im Privatleben:

Bei einer Ausbildung musst du selbstständig sein und auf eigenen Beinen stehen. Dadurch bin ich erwachsener geworden. Außerdem fragen mich Freunde bei technischen Schwierigkeiten oft um Rat.





Die nächsten Jahre schon was vor?

... wir bieten eine
Ausbildung mit Perspektive!

Bewerben Sie sich jetzt für 2012!

Abitur: Bachelor of Arts (DHBW) Studiengang: Industrie **Bachelor of Science (DHBW)** Studiengang: Angewandte Informatik **Bachelor of Engineering (DHBW)** Studiengänge: Mechatronik · Maschinenbau Virtual Engineering · Elektrotechnik · Internationales technisches Vertriebsmanagement **Mittlere Reife:** Industriekaufmann/-frau · Mechatroniker/-in **Hauptschulabschluss:** Industriemechaniker/-in · Werkzeugmechaniker/-in · Fachlagerist/-in · Fachkraft für Lagerlogistik · Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

BRAND ist Marktführer bei Volumenmess- und Dosiergeräten sowie anspruchsvollen Kunststoffprodukten fürs Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 400 Mitarbeitern in Wertheim und im Rhein-Main-Gebiet.

VACUUBRAND ist Marktführer bei Vakuumpumpen und -systemen im Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 160 Mitarbeitern die Geräte am Standort Wertheim, unser Vertrieb ist in der ganzen Welt zu Hause.

Sind Sie **technisch oder kaufmännisch interessiert, begeisterungsfähig** und **motiviert**?
Dann **besuchen Sie unsere jeweiligen Webseiten** für weitere Infos.

www.brand.de

www.vacuubrand.de



BRAND GMBH + CO KG
Otto-Schott-Str. 25
97877 Wertheim
jobs@brand.de

VACUUBRAND GMBH + CO KG
Alfred-Zippe-Str. 4
97877 Wertheim
jobs@vacuubrand.de

vacuubrand

Nur mit Energie lässt sich Zukunft sichern. Dafür brauchen wir Azubis mit Talent.

Nach der Schule durchstarten bei AREVA als Azubi ...

- **Elektroniker/-in**
- **Fachinformatiker/-in**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Industriekauffrau/-mann**
- **Industrieelektriker/-in**
- **IT-Systemelektroniker/-in**
- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**
- **Mechatroniker/-in**
- **Physiklaborant/-in**
- **Werkstoffprüfer/-in**
- **Werkzeugmechaniker/-in**
- **Zerspanungsmechaniker/-in**

... oder mit einem dualen Studium an der Fachhochschule ...

- **Diplom-Ingenieur/-in – Elektrotechnik** – inklusive Elektroniker/-in Automatisierungstechnik
- **Diplom-Ingenieur/-in – Maschinenbau** – inklusive Industriemechaniker/-in oder Mechatroniker/-in

... bzw. an der Berufsakademie:

- **Bachelor of Engineering (w/m) – Wirtschaftsingenieurwesen** – inklusive Industriekauffrau/-mann
- **Diplom-Ingenieur/-in – Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik**
- **Bachelor of Engineering (w/m) – Konstruktion und Entwicklung**
- **Bachelor of Science (w/m) – Sicherheitswesen/Strahlenschutz**
- **Bachelor of Arts (w/m) – Betriebswirtschaft**



Der Schulabschluss in der Tasche bedeutet zuerst einmal: Freiheit. Jetzt stehen dir viele Möglichkeiten offen. Warum also nicht etwas Großes bewegen? Und an Lösungen für das 21. Jahrhundert mitarbeiten? Jetzt gilt es, Energie für alle zu sichern und dabei CO₂-Emissionen zu senken, um so das Klima zu schützen. Dafür setzen sich bei AREVA rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Jeden Tag. Weltweit. Sie gestalten Zukunft. Und du kannst dabei sein!

Deine Bewerbung online unter: www.karriere.aveva.com

